

ADAC

Urlaub

INSPIRATION · TIPPS · ANGEBOTE

Pura Vida

COSTA RICA

Eine Reise zu den sieben
Höhepunkten des Landes

Endlich abschalten

Fünf Orte, an denen
die Zeit stillzustehen
scheint

Sardinien

Entdeckungen im
Inselnorden

Schweiz

Bahnbrechende
Zugstrecken

Kopenhagen

Die besten Adressen
in der Trendstadt

DIE ZEIT VERGEHT NICHT IMMER GLEICH SCHNELL.

Bieten Sie Ihren Kunden ein unvergleichliches Reiseerlebnis mit den ersten 6-Sterne-Slow-Luxury-Cruises.

Sich belohnen, mit einem unvergesslichen Reiseerlebnis voll luxuriöser Entschleunigung – mit den Riverside Luxury Cruises auf den schönsten Flüssen Europas.



RIVERSIDE
LUXURY CRUISES

Cover: Adobe Stock/raqueim.; Fotos: Costa Rica Tourism Board, Alke Habbe Photography, Dennis Schmelz, privat, iStock/Marat Musabirov, Joachim Zwiener

Ich war ...

... in Costa Rica

Unsere Autorin hat ihr Herz an Lateinamerika verloren und bereits Bolivien, Costa Rica, Ecuador, Guatemala, Kolumbien, Mexiko und Peru bereist. **Seite 14**

Alke Habbe
Reisejournalistin
und Fotografin



... in der Schweiz

Die Mischung aus passivem Landschaftskino und aktiven Erlebnissen hat unserem Autor auf seiner Zugreise besonders gefallen. **Seite 24**

Christian Haas
Reisejournalist



... auf Sardinien

Unsere Autorin hat sich vor zwei Jahren einen Lebenstraum erfüllt und ist für ein halbes Jahr nach Sardinien gezogen. **Seite 32**

Alissa Selge
Reisejournalistin



Liebe Leserinnen und Leser,

jedes Jahr treffen sich Menschen aus der ganzen Welt zur Internationalen Tourismus-Börse in Berlin, um sich inspirieren zu lassen, Kontakte zu knüpfen und die Trends im Tourismus frühzeitig zu identifizieren. Diesen März waren Fremdenverkehrsämter und Unternehmen aus 170 Ländern auf der Messe vertreten. Ein fröhliches, buntes und – trotz aller Herausforderungen unserer Zeit – optimistisches Miteinander, an dem auch die ADAC Reisebüros und die Redaktion von ADAC Urlaub teilgenommen haben. Unsere Ideen und Erkenntnisse teilen wir mit Ihnen in mehr als 250 ADAC Reisebüros in ganz Deutschland und in diesem Magazin, das Sie regelmäßig in Händen halten.

In dieser Ausgabe nehmen wir Sie mit in über 18 Länder – etwa zu den sieben Höhepunkten **Costa Ricas** (Seite 14), zum kreativen Zug-Hüpfen durch die **Schweiz** (Seite 24) oder in den überraschend ursprünglichen Norden **Sardiniens** (Seite 32).

Der Reisesommer kann kommen! Viel Freude beim Planen und Entdecken wünscht Ihnen Ihre Redaktion ADAC Urlaub

Schreiben Sie uns: redaktion@adac-urlaub.de



Urlaubsbilder erwünscht!

Schicken Sie uns Ihr schönsten Urlaubsfoto an: leserfotos@adac-urlaub.de

Costa Ricas Höhepunkte
Kaum ein anderes
Land hat so viel auf
kleinem Raum zu bieten



03·25

Editorial

„Das
Reisen
lehrt
Toleranz.“

Benjamin Disraeli
Staatsmann
und ehemaliger
Premierminister
Großbritanniens
(1804 - 1881)

DEFEAT THE ALPS



15.06- 21.06.2025

JETZT ANMELDEN!



WEBSITE

**NEU
2025**
TOUR CHALLENGE
Gleiches Abenteuer in
kürzerer Zeit.
Erlebe die Transalp in
3 oder 4 Tagen

Fotos: Skyshot/Gießer



Fotos: Switzerland Tourism/Rob Lewis, Alke Habbe Photography, iStock/Alessandro Addis, iStock/chaofann, iStock/Olga Gavrilova



24

Schweiz
Bahnbrechende
Zugstrecken



14

Costa Rica
Sieben Höhepunkte



32

Sardinien
Unterwegs im
Inselnorden

Digitales

ADAC Urlaub als E-Paper
und zum Download auf
adacreisen.de/magazin



QR-Code scannen
und nächste Ausgabe bestellen



6 Postkarte aus New York
Ein Lift in den Himmel
über Manhattan

8 Panorama Regional
Reisetipps von Ihrem
ADAC Reisebüro

11 Einmal um die Welt
Aktuelle Reise-News

14 Klein, aber oho!
Die sieben Höhepunkte
Costa Ricas

**22 Ein Wochenende
in Kopenhagen**
Experten-Tipps für
Dänemarks Hauptstadt

**24 Gipfelsturm im
Panoramawagen**
Die schönsten Zugstrecken
der Schweiz

30 Mein Land Malta
Die ADAC Reiseexpertin
Laura Buchner im Interview

32 Insel der Gegensätze
Im Norden Sardinien trifft
Luxus auf uralte Traditionen

40 Ratgeber Reise
Tipps, Services und
praktische Produkte

42 Einmal abschalten, bitte!
Fünf Orte, an denen die Zeit
stillzustehen scheint

48 Fotoalbum
49 Rätsel
50 Vorschau & Impressum

Alle Inhalte im Magazin ADAC Urlaub wenden sich an und gelten für alle Geschlechter (w/m/d). Soweit grammatikalisch männliche, weibliche oder neutrale Personenbezeichnungen verwendet werden, dient dies allein der besseren Lesbarkeit.

03-25

Inhalt

Service



Webseite



Video



Information



E-Mail



Kontakt



Ort

Ein Lift in den Himmel über New York City

Wer in New York über die Dächer und Hochhäuser der Stadt blicken möchte, hat die Qual der Wahl: Ob Empire State Building, One World Trade Center oder das Rockefeller Center – alle bieten schwindelerregende Aussichten. Welche die schönste ist? Wie so oft liegt dies im Auge des Betrachters. Doch das 30 Rockefeller Plaza, der höchste Wolkenkratzer des Rockefeller Center, kämpft derzeit mit allen Mitteln um den ersten Platz: Mit neuen Attraktionen auf „Top of the Rock“ – seiner Aussichtsplattform – will es die Konkurrenz in den Schatten stellen. Im Oktober 2024 eröffnete dort der Skylift, ein teleskopförmiger Aufzug mit Freiluftplattform auf der Spitze. Der Lift auf dem 70. Stockwerk des Gebäudes bringt die Besucher noch weitere neun Meter in die Luft: Damit befindet man sich 275 Meter über dem Boden. Die gläserne Plattform dreht sich dabei um die eigene Achse, damit die Gäste ein 360-Grad-Panorama der Metropole erhalten. Der Skylift folgt auf die Ende 2023 eröffnete „The Beam Experience“ im 69. Stock. Dort kann man das ikonische Foto „Lunch atop a Skyscraper“ nachstellen, das 1932 während des Baus des Rockefeller Center aufgenommen wurde. Das Original zeigt elf Bauarbeiter beim Mittagessen auf einem Stahlträger mit der Skyline New Yorks im Rücken. Ein Jahrhundert später darf man selbst auf einem Nachbau des Balkens sitzen – natürlich angeschnallt.



Fotos: Tishmann Speyer, Adobe Stock/Katarinanh

Schicken Sie uns
Ihr schönstes
Urlaubsfoto und
nehmen Sie an
unserem Foto-
wettbewerb
(Seite 48) teil:
**leserfotos@
adac-urlaub.de**



Experten-Tipp

Steffen Reimann aus dem **ADAC Reisebüro** in Freiburg, T 0761 368 81 74, steffen.reimann@sba.adac.de

Die historische Altstadt mit dem beeindruckenden Münster, das milde Klima und die Nähe zum Schwarzwald machen Freiburg zu einem Paradies für Aktivurlauber und Naturliebhaber. Als **Green City** mit vielen Erholungs- und Grünflächen ist sie für ihr Engagement im Klimaschutz weit über die Grenzen Europas bekannt. Innovative, teils autofreie Stadtteile wie das **Quartier Vauban** setzen Maßstäbe für nachhaltiges Wohnen. 2022 kürte Lonely Planet Freiburg wegen der „beneidenswert hohen Lebensqualität“ zu einem Topreiseziel.

PANORAMA

Reise-Tipps, präsentiert von Ihrem ADAC in Baden-Württemberg

FREIBURG IM BREISGAU

Immer eine Reise wert

Im sonnenverwöhnten Freiburg ist das Leben besonders entspannt: Sobald die Temperaturen angenehmer werden, stellen Cafés und Restaurants ihre Stühle und Tische nach draußen und müssen nicht lange auf Gäste warten. Aus allen Teilen Deutschlands, Europas und der Welt reisen die Besucher an, um die einzigartige Freiburger Atmosphäre zu genießen. Die Altstadt mit ihren malerischen Gassen und historischen Gebäu-

den bietet zahlreiche Sehenswürdigkeiten, die man bei einem Stadtrundgang erkunden kann.

Markantes Wahrzeichen von Freiburg ist das 800 Jahre alte Münster, eine gotische Kathedrale aus rotem Sandstein. Der filigrane Turm gilt als einer der schönsten weltweit und bietet einen atemberaubenden Blick über die Stadt und die umliegende Landschaft. Auf dem Münsterplatz lockt täglich, ausgenommen sonntags, ein

großer Wochenmarkt mit rund 130 Ständen. Angeboten wird alles, was das Herz begehrt: saisonales Obst und Gemüse, Backwaren, Käse und Wein, regionale Spezialitäten wie der Schwarzwälder Schinken oder „Stefans Käsekuchen“ und jede Menge Kunsthandwerk.

Die historische Altstadt mit ihren Kopfsteinpflasterstraßen, kleinen Boutiquen und den berühmten Bächle – kleinen Wasserläufen, die sich durch die Gassen ziehen –

Meisterwerk

Das Münster Unserer Lieben Frau zu Freiburg wurde von 1200 bis 1513 erbaut

Fotos: ADAC Südbaden, FWTM Spiegelhalter (3), Alexandra Heneka

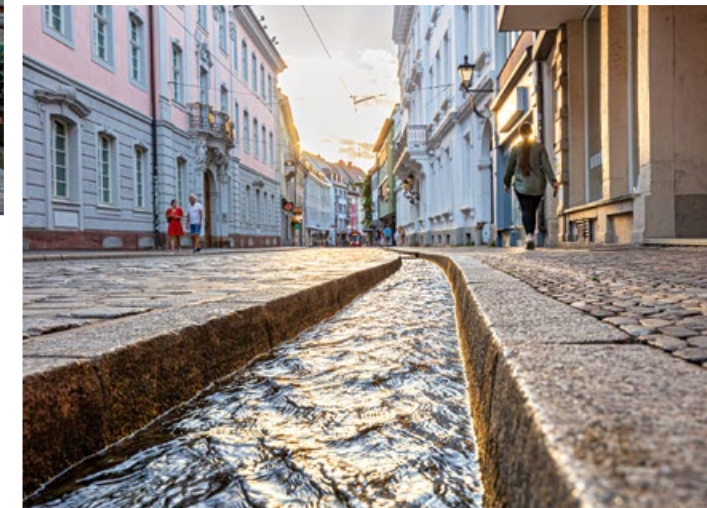


Das schönste „Gässle“

Die mittelalterlichen Häuser verleihen der Konviktstraße einen besonderen Charme

Mini-Wasserwege

Die Freiburger „Bächle“ prägen das Stadtbild seit Jahrhunderten



verleihen Freiburg ein unverwechselbares Flair. Es heißt, wer versehentlich in ein Bächle tritt, wird eine Freiburgerin oder einen Freiburger heiraten ...

Östlich der Altstadt erhebt sich der Schlossberg, ein bewaldeter Hügel und idealer Ort für ausgiebige Spaziergänge. Nach dem steilen Aufstieg wird man auf dem Kanonenplatz mit einem atemberaubenden Panoramablick über die Stadt bis hin zur Rheinebene und den Vogesen belohnt.

Diese und weitere Highlights der Altstadt lassen sich entspannt auf eigene Faust erkunden. Wer tiefer in die Geschichte Freiburgs

eintauchen und versteckte Schätze entdecken möchte, dem sei eine Stadtführung empfohlen. Ob klassische Rundgänge, thematische Touren oder kulinarische Streifzüge – für jeden Geschmack ist etwas dabei. So wird der Besuch der Breisgau-Metropole zu einem unvergesslichen Erlebnis.



Gaumenfreuden

Auf dem Freiburger Münstermarkt gibt es alles, was das Herz begehrt



Mitgliedervorteil Stadtführungen

ADAC Mitglieder erhalten auf alle öffentlichen klassischen und kulinarischen Stadtführungen, die „Food and Fashion Tour“ sowie das Bächlepicknick von FREIBURGERLEBEN bei Vorzeigen der Clubkarte 4 Euro Rabatt. Onlinebuchung direkt auf adac.freiburgerleben.de/touren_cat/adac/

Termine 2025 für das Bächlepicknick:

30. Mai, 27. Juni, 1. August und 5. September

Veranstalter: FREIBURGERLEBEN
Adlerstraße 10
79098 Freiburg



Experten-Tipp

Alexandra Wiegand aus dem ADAC Reisebüro in Wildau, T 03375 218 10 20, alexandra.wiegand@bbr.adac.de

Wenn Sie gerne wandern, sollten Sie den **Wanderweg von Sóller nach Deià** auf Mallorca nicht verpassen. Diese Route führt durch die wunderschöne Landschaft der Serra de Tramuntana und bietet **spektakuläre Ausblicke** auf das Meer und die Berge.

PANORAMA

Reise-Tipps, präsentiert von Ihrem ADAC Berlin-Brandenburg

MALLORCAS NORDWESTEN

Zwischen Bergen und Meer

Atemberaubende Natur, kulturelle Highlights und charmante Dörfer – Mallorcas Nordwesten ist ein echtes Juwel, das nur darauf wartet, entdeckt zu werden.

Ein idealer Ausgangspunkt für eine Reise ist Port de Sóller. Von hohen Bergen umrahmt, mit Blick aufs tiefblaue Meer und umgeben von Fächerpalmen und Olivenhainen, bietet der hübsche Hafenort eine entspannte Atmosphäre. Am Platja des Través taucht man direkt ins Meer ein, dahinter reihen sich

Restaurants, Bars und Cafés. Hier fehlt es an nichts – Langeweile kommt nicht auf. Fischerboote schaukeln sanft im Wasser, Yachten liegen vor Anker und nur wenige Schritte entfernt verlaufen die Gleise der Tranvía de Sóller, einer historischen Straßenbahn, die das charmante Bild perfekt abrundet.

Ein Tal, das bezaubert

Mit dieser gelangt man in einer halben Stunde in die malerische Kleinstadt Sóller, vorbei an Mallor-

cas wunderschöner Landschaft. Mittelpunkt dieser Stadt ist die Plaça de la Constitució – mittendrin das Wahrzeichen: die St.-Bartholomäus-Kirche aus dem 17. Jahrhundert, deren Geschichte aber weitere Jahrhunderte zurückreicht. Wer sich für Architektur interessiert, muss nicht lange suchen: Direkt daneben steht die Banco de Sóller. Das Bankgebäude mit modernistischer Fassade entwarf Joan Rubió i Bellver, ein Schüler Gaudís. Für Naturliebhaber

Alles im Blick
Der Leuchtturm Far del Cap Gros aus dem Jahr 1859 wacht über Port de Sóller

Fotos: ADAC Berlin-Brandenburg e. V., Adobe Stock/prosign, Adobe Stock/Bidgigant, Adobe Stock/Jürgen Fläiche, iStock/juergen sack, mauritius images/Alamy Stock Photos/Zoonar/Markus Mainka



Bergidylle
Die Häuser in Deià liegen am Rande des Tramuntana-Gebirges



Kunterbunt
Boutiquen, Blumen & Co. – in den Gassen von Valldemossa gibt es viel zu entdecken



Monumental
Am Hauptplatz in Sóller ragt die St.-Bartholomäus-Kirche mit ihren spitzen Türmchen empor

lohnt sich ein Besuch im Botanischen Garten, um dort die rund 1.300 Pflanzenarten zu bewundern (besonders im Frühling zu empfehlen), oder ein Ausflug in die Berge.

Die andere Seite Mallorcas

Sóller ist ein Wanderparadies, denn es liegt inmitten der Serra de Tramuntana, einem über 90 Kilometer langen Gebirgszug. Malerische Täler, dichte Wälder und spektakuläre Klippen – die Natur hat hier ganze Arbeit geleistet. Kein Wunder, dass es 2011 von der Unesco zum Welterbe erklärt wurde. Wandern ist hier in allen Schwierigkeitsgraden möglich – zum Beispiel auf den Puig Major, Mallorcas höchsten Berg mit 1445 Metern. Wer das ursprüngliche Mallorca sucht, wird hier fündig: Auf kurvenreichen Straßen erreicht man Orte wie Valldemossa und Deià, die mit ihrem historischen Charme und mediterraner Atmosphäre verzaubern. Vallde-

mossa ist ein verwünschtes Bergdorf auf 400 Metern Höhe. Hier schlendert man durch enge, mit Kopfstein gepflasterte Gassen, vorbei an mit Blumen und Pflanzen verzierten Häusern. Ein Highlight ist die Kartause, ein ehemaliges Kloster, in dem bereits Komponist Frédéric Chopin verweilte. Nicht weit davon entfernt liegt Deià. Es gilt als Mallorcas Künstlerdorf. Pablo Picasso, Ava Gardner, Robert Graves – sie alle kamen, blieben, ließen sich inspirieren. Durch Olivenhaine führt ein halbstündiger Spaziergang hinab zur Cala Deià – einer Felsbucht mit Kiesstrand und Natursteinhöhlen, die als Bootstellplätze genutzt werden. Wirklich ein Postkartenmotiv.

Wen es doch einmal in die Hauptstadt zieht, der steigt im Bahnhof Sóller in den „Roten Blitz“. Die historische Bahn rattert vorbei an Orangenhainen und Olivenbäumen und durchquert in 13 Tunneln

die Serra de Tramuntana. Nach einer Stunde ist das lebendige Palma de Mallorca erreicht.

Fazit: Ein Urlaub im Nordwesten Mallorcas verspricht authentische und vielfältige Erlebnisse abseits der touristischen Hochburgen.



Was für eine Fahrt
Mit dem „Roten Blitz“ einmal durch Mallorca, hier an der Station in Bunyola


Mehr Infos auf
adacreisen.de/
ratgeber/
balearen/mallorca

Klein, aber oho!

Kaum ein anderes Land in Lateinamerika bietet so viele Highlights auf kleinem Raum wie Costa Rica. Perfekt für eine Rundreise. Diese sieben Stationen sollte man auf keinen Fall verpassen

Text Alke Habbe

Dschungel bis ans Meer
Im klaren Wasser des Nationalparks Manuel Antonio kann man wunderbar schnorcheln

Foto: Alke Habbe Photography

1 Eine Safari durch den Tortuguero Nationalpark

Der Name Tortuguero bedeutet übersetzt: Platz, an den die Schildkröten kommen. Und genau deshalb zählt der Nationalpark im Nordosten Costas zu den beeindruckendsten Sehenswürdigkeiten des Landes. Zwischen Juli und November kann man die Schildkröten von Tortuguero im Rahmen einer geführten Tour aus nächster Nähe beobachten - und das mitten in der Nacht. Während am Himmel die Sterne funkeln und das Meer in den Ohren rauscht, sieht man die riesigen Tiere am Strand nach dem perfekten Platz für ihre Eier suchen. Magisch! Schade allerdings, dass das nur in der Regenzeit möglich ist. Doch zum Glück hat der 1975 gegründete und rund 26.000 Hektar große Nationalpark mit seinen zahlreichen Kanälen noch andere Höhepunkte zu bieten. Einer davon ist eine Bootsafari, bei der man den Park vom Wasser aus erkundet. Das geht entweder mit einem Guide oder auf eigene Faust mit einem Kanu, das man in seiner Unterkunft mietet. Unbedingt früh morgens aufbrechen, denn dann sind die Chancen am größten, Brüllaffen, Kapuzineraffen, Krokodile, Flussdelfine und eine Vielzahl an Vögeln wie Tukane oder Fischertukane zu sehen.

2 Vulkan Arenal: Wandern durch Lavafelder

Wie ein fast perfekt symmetrischer Kegel erhebt sich der 1663 Meter hohe Vulkan Arenal über die Landschaft rund um La Fortuna. Das Besondere: Der Vulkan ist immer noch aktiv und spuckt seit 1968 nachts hin und wieder Lava. Wer hier wandert, kommt an zerklüfteten Felsformationen vorbei und überquert immer wieder erkaltete Lavafelder. Vorsicht: Ab und zu gibt es heiße Stellen. Je nach Kondition

Was für ein Anblick!
Beim Wandern rund um La Fortuna hat man eine fantastische Aussicht auf den Vulkan Arenal

Achtung, Affen!
Kameras und Co. sollte man im Nationalpark Manuel Antonio gut festhalten, damit die Kapuzineraffen sie nicht klauen

kann man sich an der Parkverwaltung für einen von vier Wanderwegen entscheiden, die zwischen 610 Metern und 2,3 Kilometern lang sind. Tipp: Entweder den Weg El Ceibo nehmen, der vorbei an Orchideen und Bromelien zu einem imposanten, rund 400 Jahre alten Kapokbaum führt, oder den Weg Sendero Coladas mit spektakulärem Blick auf den Vulkan, den Arenalsee und die Tilararán-Bergkette. Allerdings sollte man sich nicht zu sehr von der Aussicht ablenken lassen, sonst verpasst man vielleicht einen der Ameisenbären oder Nasenbären, die im Park leben. Mit viel Glück

Annona mucosa
Schon mal Schleimapfel gekostet? Viele Obstsorten wachsen einfach wild neben der Straße

kann man sogar einen Tapir oder Jaguar erspähen.

3 Im türkisen Fluss Rio Celeste baden

Wer den Fluss Rio Celeste im Nationalpark Vulkan Tenorio unweit der kleinen Ortschaft Bijagua nur von Fotos kennt, könnte meinen, bei der Bildbearbeitung sei zu viel

nachgeholfen worden, so türkis schimmert das Wasser. Aber nein, die einzigartige Wasserfarbe, die durch chemische Reaktionen im Flussbett mit den Mineralien des Vulkans Tenorio entsteht, ist tatsächlich echt. Wow! Einer der spektakulärsten Orte im Nationalpark Vulkan Tenorio ist der Wasserfall Rio Celeste, der in einem dramatischen Sturz rund 30 Meter

Fotos: Alke Habbe Photography (4), Costa Rica Tourism Board

condor 



Und mit Copa Airlines weiter nach Costa Rica

NONSTOP NACH PANAMA

Zwei Ozeane, ein Abenteuer.



condor.com



Entspannen in Montezuma
Der Hippie-Ort an der Pazifikküste punktet mit tollen Unterkünften und fantastischen Stränden

4 Auf Hängebrücken durch den Monteverde Nebelwald

Mystisch hängt der Nebel zwischen den bemoosten Bäumen, um die sich Lianen und hängende Wurzeln ranken, dazwischen immer wieder riesige Farne. Es ist feucht und kühl, der Wald in ein fast surreales Dämmerlicht getaucht. Ein bisschen fühlt man sich in den Nebelwäldern von Monteverde wie in der Kulisse eines Fantasy-Films. Zumindest, wenn man im Reservat Santa Elena unterwegs ist, einem der weniger bekannten Reservate in der Region Monteverde auf 1600 Metern Höhe. Hier trifft man nur selten andere Touristinnen und Touristen in bunten Regenjacken (ja, die braucht man hier!), die den geheimnisvollen Eindruck trüben könnten. Dafür kommen immer wieder bunte Schmetterlinge und Kolibris vorbei. Ein herrlicher Anblick! Ebenso schön: die Ausblicke, die der „Shinrin-Yoku-Walk“, einer der vielen Wanderwege im Park, bietet. Der Weg ist abwechslungsreich, es geht bergauf und bergab, über Hängebrücken, Treppen, schmale Pfade und gepflasterte Abschnitte. Alles ist bewachsen, selbst die Brückengeländer, und

vom Aussichtsturm aus kann man das üppig grüne Naturwunder noch einmal von oben betrachten.

5 Französische Croissants in Montezuma schlemmen

Ein rosafarbener Strand, versteckte Wasserfälle und die wohl besten Croissants außerhalb Frankreichs: Drei Highlights, mit denen das Hippie-Dorf Montezuma an der

Pazifikküste punkten kann. Den Tag beginnt man am besten im Café Ice Dream, wo es nicht nur leckeres Eis und frische Smoothies gibt, sondern auch köstliche Croissants und Paninis. Und ganz ehrlich: Letztere vermisst man nach ein, zwei Wochen in Lateinamerika ganz schön. Weiter geht es zum nahe gelegenen Strand Piedra Colorada, was übersetzt „farbiger Stein“ bedeutet. Und tatsächlich: Der Strand schimmert in einem zarten Rosaton und ist vor allem im Morgenlicht ein wunderschöner Anblick. Zum Baden wird es hier ab Mittag allerdings zu heiß, dann macht man lieber einen Abstecher zu den Montezuma Falls, drei übereinander liegenden Wasserfällen mitten im Dschungel. Sie sind nur zu Fuß erreichbar. Tipp: festes, wasserdichtes Schuhwerk anziehen. Auf der etwa 30-minütigen Wanderung muss man mehrmals den Rio Montezuma überqueren. Von den drei Wasserfällen bietet der höchste auch den größten Adrenalinkick. Von hier aus kann man nämlich in den mittleren Wasserfall springen. Nur Mut! Die Einheimischen vor Ort helfen gern.

6 Faultiere im Nationalpark Manuel Antonio beobachten

Einmal im Leben ein Faultier in seinem natürlichen Lebensraum beobachten: Wer dieses Erlebnis schon lange auf seiner Wunschliste stehen hat, sollte unbedingt den 1972 gegründeten Nationalpark Manuel Antonio an der zentralen Pazifikküste besuchen. Denn hier stehen die Chancen gut, eines der niedlichen Tiere zu entdecken. Wer will, bucht eine Faultier-Tour oder bleibt einfach dort stehen, wo alle anderen auch stehen. Alle anderen? Ja, zugegeben, der Nationalpark ist nicht gerade ein Geheimtipp. Aber verpassen sollte man ihn trotzdem nicht. Denn neben Faultieren kann man hier Leguane, Brüllaffen, Tukane, Kapuzineraffen, Aras, Meeresschildkröten und Delfine beobachten, während man entlang schneeweißer Buchten durch den Dschungel wandert. Badesachen und Schnorchelausrüstung nicht vergessen!

An den Stränden Playa Manuel Antonio und Playa Espadilla Sur kann man herrlich schwimmen und unter Wasser wunderschöne Korallenriffe entdecken. Wer das lieber alleine macht, sollte wie im-

Eichelspecht
Mehr als 900 Vogelarten leben ganzjährig oder auf Zeit in Costa Rica



Versteckte Wege

Monteverde ist für seine Nebelwälder bekannt, hat aber auch tolle Dschungelwege zu bieten

in ein großes Becken fällt. Diesen Anblick sollte man sich auf keinen Fall entgehen lassen – auch wenn viele anderen Besucherinnen und Besucher das auch wollen. Auch hier gilt: möglichst früh kommen und am besten nicht am Wochenende, sonst steht man schon am Parkeingang in einer langen Schlange. Der Hauptwanderweg zum Wasserfall ist etwa sieben Kilometer lang und hin und

zurück in zwei bis drei Stunden zu schaffen. Leider darf man am Wasserfall nicht baden, auch wenn man bei der hohen Luftfeuchtigkeit im Park Lust dazu hätte. Das geht aber außerhalb des Nationalparks, etwa in den „Cabinas Piuri“, einem etwas in die Jahre gekommenen Hotel, wo man für ein paar US-Dollar Eintritt und mit etwas Glück ganz allein im Fluss schwimmen kann.



Artenvielfalt
Im Nationalpark Manuel Antonio hat man gute Chancen, auf Leguane und Faultiere zu treffen



Fotos: Alke Habbe Photography (4), Costa Rica Tourism Board



Einsamer wird's nicht
Die Traumstrände der Halbinsel Osa haben noch nicht viele Reisende auf dem Schirm

mer früh aufstehen und vorher online ein Ticket sichern. Gut zu wissen: Einmal pro Woche ist der Park geschlossen, derzeit immer dienstags.

7 Die wilde Natur auf der Halbinsel Osa entdecken
Noch bevor die Sonne richtig aufgeht, erwacht der Dschungel auf der Halbinsel Osa und es wird laut.



Besser als im Zoo
Für Kinder ist es ein großes Abenteuer, so viele Tiere in ihrer natürlichen Umgebung zu erleben

derne Annehmlichkeiten sucht man hier ebenso vergeblich wie asphaltierte Straßen (Allradantrieb ist für Selbstfahrer Pflicht!). Dafür gibt es hohe Berge, dichte Regenwälder, einsame Puderzuckerstrände, unzählige Flüsse und eine spannende Unterwasserwelt rund um die Insel Caño. Vieles davon lässt sich auf eigene Faust entdecken. Nur für den Besuch des berühmten Corcovada-Nationalparks, der von der Unesco zum WeltNaturerbe erklärt wurde, braucht man einen Guide. Wichtig: Die Tagestour, die etwas über 100 US-Dollar kostet, unbedingt vorher online oder über die Unterkunft buchen, sonst kommt man nicht in den Park.

Die Rufe der roten Aras wechseln sich mit denen der Brüllaffen ab, es knackt und knistert im Unterholz der offenen Lodge. War das vielleicht einer der hier heimischen Jaguare? Nein, nur ein niedliches Pekari, ein Nabelschwein, das hier häufig zu sehen ist. Kein Wunder, denn die Osa-Halbinsel zählt zu den artenreichsten Gebieten der Welt. Massentourismus und mo-



ADAC Mitgliederreisen

Costa Rica – grünes Juwel zwischen Karibik und Pazifik



13-tägige Gruppenreise inkl. Flug ab / bis Deutschland

- Inklusivleistungen:**
- Flug von Deutschland nach San José und zurück
 - 11 Nächte in Hotels und Lodges der (gehobenen) Mittelklasse
 - 11x Frühstück, 3x Mittagessen, 7x Abendessen
 - Rundreise im klimatisierten Reisebus
 - Besichtigungsprogramm und Aktivitäten inkl. Eintrittsgelder
 - Bootsfahrten & Erkundungstouren im Tortuguero Nationalpark
 - Wanderung auf Hängebrücken
 - örtliche, deutschsprachige Reiseleitung während der Rundreise
 - Flughafentransfer mit englisch-/spanischsprachigem Fahrer

ab 3.995 € p. P. im Doppelzimmer
Reisetermin: 28.10. - 8./9.11.2025,
Vorschau 2026: 18.2.- 1./2.3.2026 | 14.- 25./26.4.2026



Beratung und Buchung: ☎ 250 ADAC Reisebüros!
🌐 adacreisen.de/mgr-costa-rica
☎ 069 945 15 97 40²

¹ Reisebürofinder: adacreisen.de/reisebuero ² Täglich: 8.00 - 20.00 Uhr
Veranstalter: DERTOUR Deutschland GmbH, 51149 Köln
Druckfehler, Änderungen und Zwischenverkauf vorbehalten.

ADAC
Reisevertrieb GmbH

ADAC

Auf einen Blick



Experten-Tipp

Simone Gruschke aus dem **ADAC Reisebüro** in Wilhelmshaven hat das Pura Vida in Costa Rica in vollen Zügen genossen

Ein echter Geheimtipp sind die drei weißen **Traumstrände** im Nationalpark Manuel Antonio. Am besten wandert man deswegen vor Ort von Strand zu Strand wandern. Auch rund um den Vulkan Arenal sollte man Badesachen dabei haben, den unterwegs sind immer wieder **heiße Quellen**, die zum Baden einladen.



Mehr Infos auf
adacreisen.de/costa-rica



ADAC Medical App
ADAC Mitglieder und Inhaber einer ADAC Auslandskrankenversicherung haben auch auf Reisen Zugang zu telemedizinischer Behandlung durch deutschsprachige Ärzte. adac.de/meinmedical



Göttervogel

... lautet der Beiname des Quetzal, der als einer der schönsten Vögel der Welt gilt

Schauplätze in Costa Rica



Anreise

Ab Deutschland per Direktflug mit Lufthansa oder KLM nach San José. Der Flug dauert zwischen 12,5 und 15 Stunden. Tipp: Wenn möglich, über Nacht fliegen. Für Aufenthalte bis zu 90 Tage ist kein Visum erforderlich, lediglich der Reisepass muss noch mindestens sechs Monate gültig sein.

Reisezeit

In der Trockenzeit von Dezember bis April scheint meistens die Sonne, ideal für Strand- und Aktivurlaub. In der grünen Regenzeit von Mai bis November fallen mehr Niederschläge, dafür sind weniger Touristen im Land.

Unterwegs

Die Infrastruktur ist größtenteils gut ausgebaut. Es gibt Inlandsflughäfen, die das Reisen zwischen den verschiedenen Regionen erleichtern. Alternativ bieten sich Busse als umweltfreundliche und

kostengünstige Option an. Der öffentliche Nahverkehr ist im ganzen Land gut organisiert.

Essen & Trinken

In Costa Rica gibt es nur Reis und Bohnen? Das stimmt nicht, auch wenn **Gallo Pinto** tatsächlich ein Klassiker ist. Unbedingt probieren: **Ceviche**. Der Fisch, der roh mit Limettensaft, Koriander und Zwiebeln in den Salat wandert, muss unbedingt frisch sein.

Kaffee ist in Costa Rica zwar omnipräsent, doch das traditionelle Frühstücksgetränk ist **Agua Dulce**. Das „süße Wasser“ wird aus der lokalen Zutat Tapa de Dulce hergestellt und entsteht durch das Verkochen von Zuckerrohrsaft. Lecker!

Übernachten

Die **Villa Romantica** in Quepos ist der ideale Ausgangspunkt für Ausflüge in den Nationalpark Manuel Antonio. Das familiär geführte Hotel hat einen üppigen Palmengarten mit Pool, ein hausei-

genes Spa und liegt nur fünf Gehminuten vom Zentrum von Quepos entfernt.

Das Beste am umweltfreundlichen **Casa Luna Hotel & Spa** in La Fortuna? Der Blick von der Terrasse des hauseigenen Restaurants auf den Vulkan Arenal und den Regenwald.

Gesundheit

Um Magen-Darm-Erkrankungen vorzubeugen, sollte man sich an folgende Regel halten: Niemals Wasser aus dem Hahn trinken; Lebensmittel immer kochen oder selbst schälen. Gut zu wissen: Die medizinische Versorgung ist vor allem in den größeren Städten gut und es gibt zahlreiche Apotheken. Eine Reiseapotheke mit Durchfall- und Schmerzmitteln sowie Mückenschutz ist empfehlenswert. Mögliche Reiseimpfungen gegen Hepatitis A, Typhus und Tetanus am besten mit dem Hausarzt oder der Hausärztin besprechen.

Nicht versäumen

Vogelbeobachtung: Der berühmte Quetzal lebt in der Region rund um das Bergdorf San Gerardo de Dota im Talamanca-Gebirge. In der Provinz San José wandern Reisende auf ausgewiesenen Wegen durch dichte Nebelwälder zum 3.541 Metern hohen Cerro de la Muerte und beobachten unterwegs mit etwas Glück seltene Vögel. Die Region Boca Tapada bietet mit ihrem Regenwald und den ruhigen Flüssen Lebensraum für seltene Arten wie den Grünen Ara.

Badeverlängerung: Der Strand Bahía Junquillal im Nordwesten liegt inmitten geschützter Natur und ist perfekt für ein paar Strandtage – und die verfliegen nur so beim Schnorcheln und Schwimmen in türkisfarbenem Wasser oder beim Kajaken in den umliegenden Mangroven. der als einer der schönsten Vögel der Welt gilt.

Fotos: Alke Habbe Photography (2), privat, iStock/miharing, Kartenherstellung: Karin Kunkel-Jarvers; Kartengrundlagen: OpenStreetMap contributors und Made with Natural Earth, free and raster map data.



STADT DER RADFAHRER

Auf zwei Rädern unterwegs

Kopenhagen gilt als die fahrradfreundlichste Stadt der Welt. Ein geliehenes *Cykel* gehört deswegen zur Grundausstattung aller Reisenden. Eine Tour zum **Sandkaj Harbour** lohnt sich besonders. Der moderne Hafen zieht gleichermaßen Einheimische und Besucher an, die hier schwimmen und sich in der Sonne entspannen. Ein perfekter Zwischenstopp ist auch der **Superkilen Park**, ein farbenfroher Stadtpark, der kreative Kunst und urbanen Raum vereint. Einzigartig in Kopenhagen sind zudem die Fahrradbrücken, die nur zu Fuß oder mit dem Rad zugänglich sind. Die **Cykelslangen**, auch bekannt als „Fahrradschlange“, sowie die **Inderhavnsbroen** verbinden Stadtteile und eröffnen neue Perspektiven auf Dänemarks Hauptstadt.



VON SMØRREBRØD BIS BUTTERWOLKE

Der Geschmack von Kopenhagen

Beim Erkunden der Stadt sollte ein Besuch in den **Torvehallerne** nicht fehlen. Die Markthallen bieten eine enorme Auswahl an dänischen Spezialitäten wie eingelegtem Hering, Smørrebrød – knuspriges Roggenbrot mit Butter, üppig belegt mit Fisch, Fleisch oder Gemüse – und süßem Gebäck wie Wienerbrød und Fastelavnsbolle (Foto). Für eine Kaffeepause empfiehlt sich das **Atelier September**: ein charmantes Café, das mit minimalistischer Ästhetik und seiner berühmten „Butterwolke“ begeistert (cafeatelierseptember.com). Wer auf der Suche nach Kopenhagens bestem Kaffee ist, wird im **Coffee Collective** fündig. Jede Filiale dieses Kult-Cafés hat ihren eigenen Schwerpunkt, aber alle teilen die Leidenschaft für Kaffee und Hygge – der typisch dänische Ausdruck für eine herzliche und gemütliche Atmosphäre (coffeecollective.dk).



ALTERNATIVE SZENE

Stadt der Kontraste

Die bunten Häuser im Nyhavn oder die Statue der Kleinen Meerjungfrau stehen ohnehin auf jedem Besuchsprogramm. Es lohnt sich aber auch, für die alternativen Stadtteile Zeit einzuplanen. Die **Freistadt Christiania**, ein selbstveraltetes Viertel im Herzen Kopenhagens, ist dank ihrer unkonventionellen Architektur und des alternativen Lebensstils ein Erlebnis. Ein Spaziergang durch das hippe Viertel **Nørrebro** führt an Graffiti-Kunst vorbei und hin zu multikulturellen Restaurants (Foto). Und der **Meatpacking District**, das ehemalige Schlachthofviertel, ist bekannt für seine kreative Küche, Kunstgalerien und das Nachtleben. Mittendrin überrascht der **Tivoli** – einer der ältesten Freizeitparks der Welt – mit seiner nostalgischen Atmosphäre.



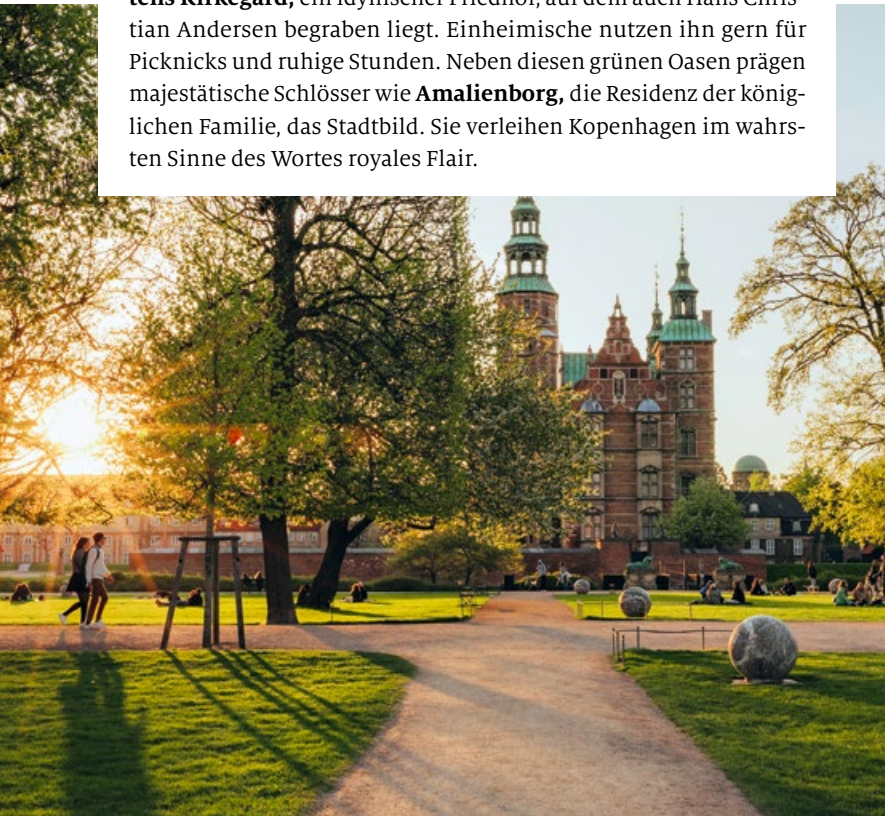
Smørrebrød

Falls Sie sich gerade wundern, wie das üppig belegte Roggenbrot wohl gegessen wird, können wir Sie beruhigen: mit Messer und Gabel

NATUR IN DER STADT

Grüne Oasen

Kopenhagen hat viele grüne Ecken, die zum Durchatmen einladen. Der **Kongens Have**, der älteste königliche Garten der Stadt, ist mit seinen Rosensträuchern und schattigen Wegen ideal für eine kleine Auszeit (Foto). Ein besonders außergewöhnlicher Ort ist der **Assistens Kirkegård**, ein idyllischer Friedhof, auf dem auch Hans Christian Andersen begraben liegt. Einheimische nutzen ihn gern für Picknicks und ruhige Stunden. Neben diesen grünen Oasen prägen majestätische Schlösser wie **Amalienborg**, die Residenz der königlichen Familie, das Stadtbild. Sie verleihen Kopenhagen im wahren Sinne des Wortes royales Flair.



Empfohlen von
Susann Beer vom **ADAC Reisebüro** in Chemnitz

Ein Wochenende in ... Kopenhagen

Skandinavische Coolness, urbane Kontraste und dänische Hygge: Die Hafenstadt verbindet Stil, Lebensfreude und Gemütlichkeit

BOUTIQUE

Skandinavischer Stil

Kopenhagen ist ein Mekka für Liebhaber von nordischem Design und Mode. Das berühmte **Hay House** am zentralen Platz Amagertorv ist die perfekte Adresse für alle, die skandinavischen Wohnstil lieben (Foto). Hier treffen minimalistische Eleganz und funktionale Ästhetik aufeinander. Wer sich für Mode begeistert, sollte einen Abstecher zu **Skall Studio** machen (skallstudio.com). Gegründet von den Schwestern Julie und Marie Skall, vereint die Marke zeitlosen Stil mit nachhaltigen Materialien. Auch Vintage-Liebhaber kommen auf ihre Kosten: Boutiquen wie **Jerome** und **Rosy Vintage** bieten eine exklusive Auswahl an Secondhand-Fundstücken (wearephoenix.dk).



Fotos: ADAC Reisebüro Chemnitz, Thomas Høyrup Christensen, Daniel Rasmussen (2), Aske Jørgensen - alle Visit Copenhagen, Hay, iStock/Natalia Semenova

Text Christian Haas

1906 Meter notierte die „Guinness Book“-Jury am 29. Oktober 2022 und gratulierte der Rhätischen Bahn somit zum Weltrekord als längstem Personenzug. Aus Sicherheitsgründen durften an jenem Tag keine Passagiere an Bord, doch Interessierte holen das seither eifrig nach. Kein Wunder, animieren doch allein die sensationellen Bilder, wie sich die roten Waggons vom Albulatunnel bis zum berühmten Landwasserviadukt durch die Graubündner Berge schlängeln, zum Nachreisen. Und die Strecke ist ja auch in einem deutlich kürzeren Zug ausgezeichnet. Etwa von der Unesco, welche die 62 Kilometer lange Albualinie zwischen Thusis und St. Moritz aufgrund zahlreicher Brücken, Viadukte und Kehrtunnel zum Welterbe adelte.

Diese Ehre wurde auch der ähnlich langen, von St. Moritz ins italienische Tirano führenden Berninabahn zuteil. Da bleibt beim Hin- und Herfahren neben den Blicken auf Morteratsch-, Cambrena- und Palügletscher sowie das hoch über der reißenden Albula aufragende Soliser Viadukt und das Kreisviadukt bei Brusio auch viel Zeit für „Landgänge“. Interessant auch, wie sehr sich die mit ihren Palmen schon südländisch wirkende Altstadt von Tirano vom mondänen Bergort St. Moritz unterscheidet.

Gesellig im Glacier Express

In Chur dann endet mit der Begegnung mit Frank Niggemann unser individuelles Bahnreisen-Vorspiel. Ab jetzt heißt es: Gruppenreise. Was durchaus Vorteile hat, neben der Vorausbuchung von Unterkünften und Ausflügen ist das der Guide: Mit Niggemann haben wir einen Profi an Bord, der schon etliche Reisegruppen durch das Zug-Dorado Schweiz begleitet hat. Insbesondere im Glacier Express,

Gipfelsturm im Panoramawagen

Aufragende Berge und aufregende Schluchten, dazu Brücken, Kehrtunnel und Viadukte: Eine Zugfahrt durch die Schweiz ist ein bahnbrechendes Erlebnis. Das Beste: Die Strecken lassen sich wunderbar kombinieren

Landwasserviadukt
Die Albulabahn fügt sich harmonisch in die grandiose Gebirgswelt ein

Fotos: Rhätische Bahn, Glacier Express AG/Stefan Schlumpf

Der Glacier Express
...verbindet St. Moritz und Zermatt zu Füßen des 4478 Meter hohen Matterhorns



Rekordzug
2022 stellte die Rhätische Bahn einen Weltrekord auf: mit einem 1,9 Kilometer langen Zug mit 100 Wagen

Dorf Zermatt
Die Endstation des Glacier Express liegt zwischen 38 Viertausendern



Alpen-Big-Five
Bartgeier, Steinadler, Steinbock, Murmeltier und Gämse (Foto)

der zwischen St. Moritz, Chur und Zermatt und somit zwischen den Gletschern des Engadins und des Wallis verkehrt.

„Eine Erfolgsgeschichte, die mit der Eröffnung des Furka-Basistunnels 1982 und dem dadurch ermöglichten ganzjährigen Betrieb zusätzlich Fahrt aufnahm“, sagt Niggemann. In den kommenden Tagen wird er immer wieder in gut verdaulichen Portionen von baulichen Etappen, wirtschaftlicher Entwicklung und den Vorzügen

des laut Eigenwerbung „langsamsten Schnellzuges der Welt“ berichten: „Bahnfahrer können nicht nur aus drei Klassen wählen, sondern auch aus unterschiedlichen Streckenabschnitten. Nur vorher reservieren ist Pflicht.“

Ganz großes Kino

Das hat unsere Gruppe getan – wenn auch eben nicht ab dem offiziellen Start in St. Moritz, sondern erst rund zwei Stunden später ab Chur. Dank der guten (Bahn-)Er-

reichbarkeit von Deutschland aus stoßen hier die restlichen Mitreisenden dazu. Und das rechtzeitig, um bei der urigen Nachtwächtertour durch die autofreien Gassen der ältesten Stadt der Schweiz dabei zu sein. Am folgenden Vormittag bleibt sogar noch Zeit für den Besuch des ebenso ehrwürdigen wie ultramodernen Bündner Kunstmuseums. Alternativ hätten wir die einstündige, mehr als 300 Kurven umfassende Bahnfahrt hinauf nach Arosa – im Winter ein Ski-, im Sommer ein Bergsteigertraum – und zurück machen können, doch gegessen wird genug an diesem Tag.

In der Tat: Pünktlich um 11.56 Uhr fährt der Glacier Express im Churer Bahnhof ein. Koffer werden verstaut, Plätze im Panoramawagen bezogen, die in sechs Sprachen zur Verfügung stehenden Audioguides ausprobiert, an Aperitifs genippt. Kaum rollen wir durch das breite Tal des Alpenrheins, geht die Vorstellung auch schon los. So lässt sich das wirklich beschreiben, denn diese Zugfahrt ist wie 3D-Kino, vor allem bei solch strahlend blauem Himmel in atemberaubender Berglandschaft. Überdimensionierte Panoramascheiben, die auch nach schräg oben Durchblick gewähren, bilden dabei die rollende Großbildleinwand für einen dramatischen Naturdokumentarfilm. In den Hauptrollen der nächsten sechs Stunden: Gipfel-Skylines, Wasserläufe, Bergdörfer. „Mit etwas Glück erspäht man sogar Steinböcke und Gämsen“, sagt Frank Niggemann.

Fahrt über 291 Brücken

Wir sehen zwar keine, dafür aber, während am Tisch Kürbissuppe serviert wird, einen viel größeren Hingucker: die von Föhren umrahmte und von bizarren Gesteinsgebilden geformte, tief eingeschnittene Vorderrehinschlucht, Beiname „Swiss Grand Canyon“. Wir lauschen abwechselnd den Ausführungen aus

den Kopfhörern und denen von Niggemann. Sein Spezialtipp: „Zwischen erster und zweiter Klasse gibt es ein Schiebefensterchen, groß genug, um das Kameraobjektiv hindurchzustecken und in manch langer Kurve ohne spiegelnde Scheiben Fotos zu schießen.“ Ah! Der rot-weiße Zug macht in der imposanten Berglandschaft voller Dreitausender aber auch wirklich was her. Für einen Extrakick sorgt die angenehme Zugluft, ebenso der Espresso nach dem Hauptgang, bei dem Geschnetzeltes mit Spätzle und Gemüse aufgetragen wurde.

Wie großartig muss das erst im Winter aussehen! Und von oben, wenn der Glacier Express die kühnen Bergbahnbauten – insgesamt sind es zwischen St. Moritz und Zermatt 291 Brücken und 91 Tunnel – passiert? Wenn er den Anstieg zum Oberalppass auf 2033 Metern meistert. Wenn er in engen Kurven

steil hinunter ins Urserental juckelt. Doch auch in den gemütlichen Sitzen bekommen die Fahrgäste viel mit: Berge, das Kloster Disentis und dann die Einfahrt in den neuen Bahnhof „Andermatt Central“. Hier steigen einige aus, entweder weil sie in den Gotthard Panorama Express, der Lugano mit Luzern verbindet und dabei auch einen Schiffspart auf dem Vierwaldstättersee beinhaltet, umsteigen. Oderum in einem der Vier- oder Fünfsternehotels einzukehren. Dazu muss man wissen: Andermatt hat sich vom Militärstandort und 1600-Einwohner-Ort zur modernen Urlaubsdestination mit mehr als 3000 Gästebetten entwickelt – inklusive Golfplätzen und einem viel prämierten Konzertsaal der Extraklasse. Kurz: Hier urlaubt eine Klientel, der es auch in der Excellence-Klasse zwei Waggons weiter gut gefallen würde. Statt der wie in



Schweiz Inspiration

Komfortwunder

Die Excellence-Klasse des Glacier Express wirbt mit den „begehrtesten Sitzplätzen in der Schweiz“. Da ist was dran!

der ersten Klasse ohnehin schon noblen Zwei-eins-Bestuhlung befindet sich hier auf jeder Seite des Ganges nur ein Stuhl, pardon, Hochkomfortsessel, drehbar und mit extraviel Beinfreiheit. Auf den, wie Niggemann zitiert, „begehrtesten Sitzplätzen der Schweiz“ schmecken Champagner und das exquisite Fünf-Gänge-Menü bestimmt besonders gut.



Swiss Grand Canyon
... lautet der Beiname der 13 Kilometer langen Vorderrehinschlucht

TOP 10
Die schönsten Zugstrecken der Schweiz
Jetzt QR-Code scannen und online weiterlesen!



Lago Bianco
Durch das im Gletscherwasser enthaltene Silt erhält der See seine intensive Farbe





Zwei Ikonen
Vorne: die neue Monte-Rosa-Hütte. Dahinter: der „Berg der Berge“, das Matterhorn

Das Matterhorn

Plötzlich wird es dunkel – der Zug entschwindet bei Realp durch den Furka-Basistunnel aus dem Kanton Uri, um 15 Kilometer später bei Oberwald im Wallis wieder ans Tageslicht zu kommen. Es folgt ein Stopp in Brig im tiefer gelegenen

Rhône-tal, bevor es auf dem letzten Teilstück durchs Mattertal wieder steil hinaufgeht nach Zermatt. Die Besonderheit des autofreien Kurorts erblicken wir morgens: die Lage inmitten 38 imposanter Viertausender. Jetzt, um kurz nach 18 Uhr, fallen uns vor allem die Boutiquen, Uhrengeschäfte, Gourmetrestaurants und Nobelhotels rund um die teure Bahnhofstraße auf. „Ihr werdet sehen“, sagt Nigemann, „es gibt auch das ursprüngliche Zermatt mit romantischen Holzhäusern und urigen Chalets.“ Ebenfalls urig: Überall stehen Raclette und Fondue auf der Karte, köstlich und kommunikativ.

Tags darauf wartet ein weiterer feiner Zug, die Gornergratbahn. Mit der 2023 zum 125. Jahrestag neu gestrichenen Zahnradbahn geht es vom Zermatter Zentrum steil hinauf auf 3089 Meter Höhe.

Hauptzielgruppe sind hier Wanderer, Bergbesucher, im Winter Skifahrer. Bedienung, Essen, hoher Komfort? Fehlanzeige. Dafür begeistert der Ausblick auf die selbst im Frühsommer schneebedeckte Hochgebirgslandschaft. Beim Aufstieg staunen wir über die ultramoderne neue Monte-Rosa-Hütte in der Ferne und über die „Zoom the Matterhorn“-Erlebniswelt nebenan. Dort erleben wir diesmal ein echtes 3D-Kino und einen virtuellen Gleitschirmflug durch die Zermatter Bergwelt. Da ruft Nigemann uns plötzlich zu, rasch rauszukommen. O ja, ein Wolkenloch tut sich auf und gibt den Blick auf das 4478 Meter hohe Matterhorn frei. Tausendmal auf Bildern gesehen, aber live und in Farbe noch mal so viel schöner. In diesem Moment beschließen wir, erst die nächste Bahn ins Tal zu nehmen...

Schauplätze in der Schweiz



Anreise

Für eine mehrtägige Bahnreise durch die Schweiz empfiehlt sich die Anreise mit der Bahn, etwa über Basel und/oder Zürich nach Chur. Von München sind es knapp vier, von Berlin acht bis neun Stunden.

Reisezeit

Der Glacier Express und der Bernina Express verkehren ganzjährig, wenngleich im Sommerhalbjahr mit mehr Verbindungen. Der Gotthard Panorama Express von Lugano nach Luzern hingegen ist nur zwischen Mitte April und Mitte Oktober im Einsatz. Die Schweizer Alpen sind zu jeder Jahreszeit reizvoll. Im Sommer ziehen grüne Täler und Alpwiesen, blühende Berglandschaften und blaue Seen am Fenster vorbei, zudem ist es abends länger hell. Im Winter versprechen die Bahnreisen mit den teils tief verschneiten Berglandschaften und Pässen ebenfalls ein starkes Erlebnis.

Unterwegs

Der Swiss Travel Pass ermöglicht die Benutzung sämtlicher Züge und Busse in der Schweiz (3 Tage ab ca. 258 Euro) inklusive Glacier und Bernina Express etc.; Glacier-Express-Fahrkarten zwischen St. Moritz und Zermatt kosten ab 200 Euro, in der Excellence-Klasse ab 740 Euro. Die Berg- und Talfahrt mit der Gornergratbahn kostet ca. 90 Euro.

Essen & Trinken

Raclette: Dieser aromatisch herzhafte Bratkäse, dessen Erfindung gern die Walliser für sich beanspruchen, wird in einem Pfännchen geschmolzen oder von einem Käselaib geschabt und dann vorzugsweise über Pellkartoffeln gegossen. Dazu werden nach Belieben weitere Beilagen serviert.

Rösti aus knusprig gebratenen, geräffelten Kartoffeln schmecken pur oder verfeinert mit Speck, Käse oder Zwiebeln.

Die Engadiner Spezialität **Plain in Pigna** ist ein deftiges Gratin mit geräffelten Kartoffeln und Speck.

Übernachten

Zwischen zwei Seen und nur wenige Minuten vom Bahnhof in Arosa und der Seilbahn zum Weisshorn gelegen, verbindet das 2022 renovierte Viersternehotel **Altein, Arosa** alpinen Charme mit zeitgemäßem Stil.

Was für das schöne Dreisternehotel **Laudinella in St. Moritz** spricht? Die modern eingerichteten Zimmer, die Nähe zum See sowie die diversen Bars und Restaurants der Hotelgruppe.

Das 2013 eröffnete Luxushotel **The Chedi Andermatt** überzeugt mit einem XXL-Spa, fünf Restaurants und meisterhaft designten Zimmern. Die haben zwar ihren Preis, doch es gibt immer wieder attraktive Angebote.

Nicht versäumen

In die Kategorie „Einmal im Leben“ fallen **Silvester-Bahnreisen** mit aufwendigen Feierlichkeiten zum Jahreswechsel. Die finden etwa auf einem Schiff auf dem Vierwaldstättersee oder im nostalgischen Speisewagen hinauf nach Arosa statt.

Die italienische 9000-Einwohner-Kleinstadt **Tirano** ist der Anfangs- bzw. Endpunkt des Bernina Express. Noch attraktiver als die hübschen Altstadt: die anschließenden Bahnstrecken nach St. Moritz und weiter nach Chur – oder nach Lugano und von dort nach Andermatt.

Fußballfans, aufgepasst: Im Juli 2025 findet die Frauen-Fußball-EM unter anderem in **Luzern** statt. Mit ihrer Lage am Vierwaldstättersee, der berühmten hölzernen Kapellbrücke und ihrer mittelalterlichen Altstadt gilt sie für viele als die schönste Stadt der Schweiz – und ist immer einen Besuch wert.

Experten-Tipp

Dirk Uwe Thielecke aus dem **ADAC Reisebüro** in Dresden war mit dem GoldenPass Express unterwegs

Die Schweizer Bahnlinien sind phänomenal – kein Wunder, dass die beiden Hochgebirgstrassen **Albulabahn** (von Chur nach St. Moritz) und die **Berninalinie** (von St. Moritz nach Tirano) zum **Unesco-Welterbe** geadelt wurden. Die Welterbe-Strecke führt von Thusis nach Tirano auf 122 Kilometern über 196 Brücken, durch 55 Tunnel und an 20 Gemeinden vorbei. Ich war mit dem **GoldenPass Express** von Interlaken nach Montreux unterwegs und empfehle die Buchung in der Prestige-Klasse. Die Sitze sind dort 40 Zentimeter höher, was die Aussicht durch die **Panoramafenster** noch schöner macht. Mein persönliches Highlight waren zudem die Tage am **Genfer See** in Montreux im Anschluss an die Zugreise.

Mehr Infos auf adacreisen.de/zugreisen

Schweizer Schoggi ...gehört neben Raclette und Fondue zu den kulinarischen Exportschlagern



Die schönsten Schienenstrecken der Schweizer Alpen

Glacier und Bernina Express erstklassig im Sommer

5-tägige Gruppenreise mit den beiden Top Panoramazügen der Schweiz

Inklusivleistungen u.a.: Fahrkarten 1. Klasse ab/bis Schweizer Grenze, Gruppenreiseleitung ab/bis Basel SBB, Glacier Express Premium Panoramawagenfahrt inkl. Mittagessen, Bernina Express Panoramafahrt nach Tirano, 4 ÜN in 4* / 3* Superior Hotels in St. Moritz und Zermatt inkl. Frühstück und Abendessen, Gepäcktransfers laut Programm

ab 1.899 € p. P. bei im Doppelzimmer
Reisetermin: 24.06.2025 - 28.06.2025

Winterpanorama im Glacier und Bernina Express

5-tägige Gruppenreise mit den beiden Top Panoramazügen der Schweiz

Inklusivleistungen u.a.: Fahrkarten 1. Klasse ab/bis Schweizer Grenze, Gruppenreiseleitung ab/bis Basel SBB, Glacier Express Premium Panoramawagenfahrt Zermatt - Chur inkl. Mittagessen, Bernina Express Panoramafahrt Chur – Tirano – Alp Grüm, 4 ÜN in 4* / 3* Hotels in Chur und Zermatt inkl. Frühstück, 3x Abendessen, Gepäcktransfers laut Programm

ab 1.899 € p. P. im Doppelzimmer
Reisetermine: 09.02.2026 - 13.02.2026 | 15.03.2026 - 19.03.2026

Beratung und Buchung: ☎ 250 ADAC Reisebüros¹
🌐 adacreisen.de/bahnreisen ☎ 069 945 15 97 40²

¹Reisebürofinder: adacreisen.de/reisebuero ²Täglich: 8.00 - 20.00 Uhr. Veranstalter: Lernidee Erlebnisreisen GmbH, 10787 Berlin. Druckfehler, Änderungen und Zwischenverkauf vorbehalten.

ADAC Reisevertrieb GmbH

ADAC

3

Inseln gehören zum Staat Malta: die Hauptinsel Malta sowie Camino und Gozo. Es gibt zudem noch unbewohnte Felsinseln

Vor über
5600

Jahren ist der älteste Tempel der Insel errichtet worden

2

offizielle Sprachen werden auf Malta gesprochen: Maltesisch und Englisch

Über
300

Sonnentage im Jahr machen eine Sonnenbrille zum wichtigsten Reiseutensil

563.443

Menschen leben auf der Insel

Mit einer Fläche von

316

Quadratkilometern zählt Malta zu den kleinsten Nationen der Welt

Rund

3

Stunden dauert es, Malta vom Norden bis zur Südspitze zu durchfahren

Blaue Grotte

Die sechs Höhlen an der Südküste sind ein echtes Naturwunder

Fotos: iStock/vololibero, ADAC

Mein Land Malta



Bongu, Malta!*

Azurblaue Buchten, jahrtausendealte Tempel und rund 300 Sonnentage im Jahr – Malta vereint all das auf kleinstem Raum. Auch **Laura Buchner** vom **ADAC Reisebüro** in Leipzig ist begeistert von dem Inselstaat und teilt ihr Insiderwissen im Interview.

Frau Buchner, warum gerade Malta?

Die Insel ist klein, aber unglaublich vielseitig: historische Städte, traumhafte Buchten und kurze Wege. Die Landschaft auf Malta ist felsig und karg, aber genau das verleiht ihr besonderen Charme. Und man hat oft einen grandiosen Weitblick, da es kaum hohe Berge oder dichte Wälder gibt.

Was darf man in der Hauptstadt Valletta nicht verpassen?

Valletta ist eine Stadt voller Geschichte. Die Festungsanlagen bieten spektakuläre Ausblicke und ein Spaziergang durch die Fußgängerzone führt an Palästen, der St. John's Co-Cathedral und hübschen Cafés mit Blick aufs Meer vorbei. Jeden Tag um 12 Uhr werden Kanonenschüsse von der Parkanlage Upper Barrakka Gardens abgefeuert – ein Spektakel! Auch eine Hafenrundfahrt von Valletta aus ist eine wunderbare Gelegenheit, Malta aus einer anderen Perspektive zu erleben.

Welche Ausflüge sollte man unbedingt gemacht haben?

Wer prähistorische Tempel entdecken möchte, muss sich aus Valletta hinausbegeben, etwa zu den Tempelkomplexen Ħaġar Qim und Mnajdra, die auf einem Hochplateau über der

Südküste thronen. Ein Bootsausflug zu den Inseln Gozo und Comino ist ein Muss – das Wasser der Blauen Lagune, einer Meeresbucht vor Comino, leuchtet in atemberaubenden Farben und lädt zum Schwimmen ein. Auf der Insel Gozo gibt es viel zu entdecken, charmante Dörfer, beeindruckende Natur und den Megalithtempel Ġgantija, der aus dem Jahr 3600 vor Christus stammt und zu den ältesten Bauwerken der Welt zählt.

Haben Sie einen Geheimtipp für uns?

Ein Besuch in St. Julian's! Dieser Stadtteil ist besonders für junge Leute spannend. Hier gibt es viele Bars und Restaurants und das Flair ist lebendig und modern – ein Kontrast zu den historischen Altstädten.

Wann ist die beste Reisezeit?

Die angenehmste Zeit liegt zwischen April und dem frühen Sommer sowie im Herbst. Im Hochsommer kann es sehr heiß werden. Wer baden möchte, sollte mindestens bis April warten.

Gibt es kulinarische Highlights?

Pastizzi – ein Blätterteiggebäck, gefüllt mit Ricotta oder Erbsencreme. Sie sind in jeder Bäckerei erhältlich und ein Klassiker der maltesischen Küche.

Malta hat zwei offizielle Sprachen. Hört man auf der Straße eher Maltesisch oder Englisch?

Es ist eine Mischung aus beidem! Englisch ist weit verbreitet und jeder spricht es. Maltesisch klingt faszinierend – ein Mix aus Arabisch, Italienisch und Englisch.

Wie würden Sie die Mentalität der Malteser beschreiben?

Die Leute sind offen, hilfsbereit und freundlich. Malta ist insgesamt sehr entspannt. Eine Besonderheit: Müllwagen oder Postautos sieht man kaum – das Leben scheint reibungslos im Hintergrund zu laufen.

Was gehört in den Koffer?

Bequeme Schuhe, da viele Wege gepflastert oder felsig sind. Der Wind kann überraschend frisch sein, daher ist eine leichte Jacke oder ein Schal auch bei warmen Temperaturen empfehlenswert. Und natürlich darf die Sonnenbrille nicht fehlen.

*„Hallo, Malta“ auf Maltesisch.

Mehr Infos auf
adacreisen.de/malta

Insel der Gegensätze

Sardinien mal anders: Im Norden der Insel trifft mondäner Luxus auf uralte Tradition, smaragdfarbenes Meer auf raue Bergdörfer – und zwischen den Hügeln ruhen die Rätsel einer vergangenen Zeit

Text Alissa Selge

Gute Laune

...macht die farbenfrohe Aussicht auf das Städtchen Castelsardo im Inselnorden



Luxus bestaunen
... am Yachthafen in Porto Cervo an der Costa Smeralda



Beschaulich
Schattige Zuflucht in den kleinen Cafés in Tempio Pausania im Inland



Paradiesisch
Dank des leuchtend blauen Wassers gibt es auf Sardinien Karibikfeeling im Mittelmeer



Ursprünglich
Rinder vor den markanten Granitfelsen der Region Gallura

ten Traditionen und einer Geschichte voller mystischer Rätsel. Wer einmal hier war, versteht schnell, warum man sich dieser Insel kaum entziehen kann.

Nicht nur Reisende aus aller Welt, auch die internationale Elite hat den Norden Sardiniens in den letzten Jahrzehnten als Rückzugsort für sich entdeckt. In den frühen 1960er-Jahren erkannte der Milliardär Karim Aga Khan IV. das touristische Potenzial der Costa Smeralda. Er erwarb das Gebiet im Nordosten der Insel und entwickelte es zu einem luxuriösen Refugium für die internationale High Society. In den Hügeln verstecken sich die Villen von Politikern und Sportgrößen, während man in den Hotels und Clubs durchaus auch mal Stars wie Beyoncé oder Leonardo DiCaprio begegnen kann.

Inseln besitzen eine besondere Anziehungskraft: Sie sind Sehnsuchtsorte, an denen der eigene Alltag verblasst und die Abgeschiedenheit die Uhren langsamer ticken lässt. Sardinien fasziniert als zweitgrößte Insel des Mittelmeers mit einer außergewöhnlichen Mischung aus weißen Stränden und versteckten Buchten, schroffen Berglandschaften, tief verwurzel-

ten Traditionen und einer Geschichte voller mystischer Rätsel. Wer einmal hier war, versteht schnell, warum man sich dieser Insel kaum entziehen kann.

Nicht nur Reisende aus aller Welt, auch die internationale Elite hat den Norden Sardiniens in den letzten Jahrzehnten als Rückzugsort für sich entdeckt. In den frühen 1960er-Jahren erkannte der Milliardär Karim Aga Khan IV. das touristische Potenzial der Costa Smeralda. Er erwarb das Gebiet im Nordosten der Insel und entwickelte es zu einem luxuriösen Refugium für die internationale High Society. In den Hügeln verstecken sich die Villen von Politikern und Sportgrößen, während man in den Hotels und Clubs durchaus auch mal Stars wie Beyoncé oder Leonardo DiCaprio begegnen kann.

An der Costa Smeralda
Im berühmten Yachthafen von Porto Cervo ankern die größten und extravagantesten Yachten der Welt. Ich habe viel zum Schauen, als ich an einem Juni-Morgen am Pier entlangspazierte. Auf manchen Decks sehe ich Paare, die unter weißen Sonnenschirmen frühstücken. Die Yachten selbst sind spektakulär:

Das ländliche Sardinien
Kaum verlasse ich die Costa Smeralda, verändert sich die Landschaft: Die Straßen schlängeln sich durch sanfte Hügel, der Asphalt weicht Schotterpisten, die ersten

Schafherden tauchen auf. Während an der Küste exklusive Champagnerpartys gefeiert werden, beginnt hier, in der rauen, ursprünglichen Region Gallura, der Morgen mit dem Blöken der Schafe, das von Hügel zu Hügel wiederhallt. Dieser Wechsel von schillernder Extravaganz zu ländlicher Einfachheit ist ein Sinnbild für die tiefen Kontraste der Insel. In der Gallura scheint das Leben seit Jahrzehnten unverändert, geprägt von harter Arbeit und uralten Traditionen. Statt High-End-Boutiquen und teurer Villen bestimmen einfache Steinhäuser, Korkeichenwälder und Weinberge das Landschaftsbild. Um das Herz der Insel zu verstehen, lohnt es sich, einen Blick auf das traditionelle Leben in den Dörfern im Landesinneren zu werfen.

Wie zum Beispiel auf das Granitdorf Aggius, das mit dem Auto etwa eine Stunde entfernt von Porto Cervo liegt. Dort spazierte ich durch die engen, kopfsteingepflasterten Gassen. Die robusten Granithäuser mit ihren dicken Steinmauern trotzen seit Generationen Wind und Wetter, ihre Fensterläden aus altem Holz klappern leise im Wind. An den Eingängen von kleinen Werkstätten hängen Teppiche

in warmen Erdtönen – Rot, Ocker, Gelb –, die hier von Hand gefertigt werden.

Weiter südlich, nur zehn Minuten entfernt, empfängt mich in Tempio Pausania ein ähnlich friedliches Bild: Auf dem sonnigen Marktplatz sitzen die Einheimischen unter den Arkaden der alten Granitgebäude, trinken Espresso und unterhalten sich lautstark. Zwischen ihnen bahnte ich mir meinen Weg zu den Marktständen, wo sich aromatische Käse und hausgemachte Würste stapeln. Der würzige Duft von gereiftem Pecorino mischt sich mit dem süßlichen Aroma von frischem Brot. Ich probiere einen Schluck Vermentino, den berühmten Weißwein der Re-

gion. Abseits der Stadt wird es ruhiger. Ich fahre durch hügelige Weinberge und schattige Korkeichenwälder, wo am Straßenrand Hirten mit ihren Schafen stehen. Die kleinen Herden bewegen sich träge durch die Landschaft, das leise Klingeln der Glocken und das ruhige Murmeln der Hirten sind die einzigen Geräusche. Während ich weiterfahre, wird mir bewusst: Das ist eine ganz andere Seite Sardiniens – weit entfernt von der luxuriösen Costa Smeralda, aber nicht weniger beeindruckend.

Traditionell
Die sardischen Ravioli Culurgionnes sind gefüllt mit Kartoffeln, Pecorino und Minze





Rätselhaft
Archäologen wissen immer noch nicht, zu welchem Zweck die sogenannten Nuraghen in der Bronzezeit gebaut wurden



Farbenfroh
Jeden Juni kann man auf Sardinien Flamingos bei ihren „Liebestänzen“ beobachten

Geheimnisvolle Bauten

Sardinien birgt allerdings nicht nur faszinierende Kontraste zwischen Küste und Hinterland – es ist auch eine Insel voller Geheimnisse. Die Region Gallura ist durchzogen von Spuren einer uralten Zivilisation, deren Überreste noch heute von einer mystischen Vergangenheit erzählen. Vor Tausenden von Jahren errichteten die Bewohner Sardinien beeindruckende Bauwerke, deren Zweck und Bedeutung Archäologinnen und Archäologen bis heute vor Rätsel stellen. Die bekanntesten dieser rätselhaften Bauwerke sind die Nuraghen –

prähistorische Turmbauten, errichtet aus gewaltigen, aufeinandergeschichteten Steinblöcken in den Jahren 1600 bis 400 vor Christus. Ihre ursprüngliche Funktion – Verteidigungsanlage, Kultstätte oder Wohngebäude – ist noch immer nicht eindeutig geklärt. Ich verlasse Tempio Pausania und erreiche nach 45 Minuten Autofahrt ein Informationszentrum, um ein Ticket zu kaufen. Dann betrete ich die ausgewiesenen Holzwege der Nuraghe La Prisgiona. Sofort habe ich das Gefühl, in eine andere Zeit einzutauchen. Die massiven Steintürme ragen vor mir

auf, ihre Mauern bestehen aus riesigen, grob behauenen Felsblöcken, die ohne Mörtel übereinandergeschichtet wurden. Ich lasse meine Hand über das raue Gestein gleiten – es ist kühl und leicht feucht, als hätte die Zeit sich hier in den Steinen festgesetzt. Die Luft ist frisch, ein scharfer Kontrast zur warmen Sonne draußen. Ich stelle mir vor, wie hier einst Menschen lebten, vielleicht Wachen postiert waren, vielleicht Zeremonien stattfanden. Die Schatten der hohen Mauern lassen die Struktur noch imposanter wirken – und die Stille verstärkt das Gefühl, dass dieser Ort mehr ist als nur ein Bauwerk. Noch geheimnisvoller sind die „Gigantengräber“ – mein letzter Stopp in die Vergangenheit für heute. Nur zehn Minuten zu Fuß entfernt finde ich die Grabstätten Coddù Vecchiu und Li Lolghi. Monumentale Steinplatten ragen in den Himmel, als wären sie uralte Tore in eine andere Welt. Ich gehe langsam an den langen, schmalen Grabkammern entlang, wo die Luft schwer und drückend ist. Ich bleibe stehen und versuche mir vorzustellen, wie die Menschen damals ihre Toten begruben, welche Rituale sie vollzogen, welche Geschichten sie erzählten. Es wirkt, als sei die Vergangenheit hier noch immer greifbar. In den anbrechenden Abendstunden fahre ich eine weitere Stunde zurück an die Küste, in die kleine Stadt Castelsardo, die sich auf einem Felsvorsprung über dem Meer erhebt. Die untergehende Sonne taucht die pastellfarbenen Häuser in ein weiches, goldenes Licht, während ich durch die engen Gassen schlendere und dem Geruch nach gegrilltem Fisch in eine Trattoria folge. Hier gibt es keine luxuriösen Yachten und auch keine prähistorischen Ruinen – aber dafür einen der schönsten Sonnenuntergänge der Insel.

Fotos: mauritius images/Alamy Stock Photos/Bernard Bialorucki, iStock/AlKane, ADAC, mauritius images/Alamy Stock Photos/Oliviero Olivieri, Kartenherstellung: Karin Kunkel-Jarvis, Kartengrundlagen: OpenStreetMap contributors, Made with Natural Earth, free and raster map data und freie Geodaten VMAPo (Public Domain)

Auf einen Blick



Experten-Tipp

Nicole Moes aus dem **ADAC Reisebüro** in Krefeld empfiehlt, den Norden und den Süden der Insel zu kombinieren

Mit einem **Gabelflug** mit Hinflug nach Olbia und Rückflug von Cagliari lässt sich Sardinien in seiner ganzen Schönheit erleben: die großartige Natur des **Nordens**, die an die Seychellen erinnernden Sandstrände der Costa Smeralda im **Nord-osten** und der **Süden**, der bekannt ist für die kilometerlangen Strände von Santa Margherita di Pula, Villasimius und Costa Rei.



Mehr Infos auf adacreisen.de/sardinien



Beste Begleitung
Die ADAC Reiseführer plus überzeugen mit umfangreichem Kartenteil und unzähligen Tipps und Infos. adac.de/reisefuehrer



Kaktusfeigen
Eine Delikatesse, die wild auf Sardinien wächst

Schauplätze auf Sardinien



Anreise

Die Anreise in den Norden Sardinien gestaltet sich unkompliziert per Flugzeug, am besten steuern Sie den Flughafen Olbia Costa Smeralda (OLB) oder den Flughafen Alghero-Fertilia (AHO) an.

Reisezeit

Für Strandurlaub sind die Monate Juni bis September perfekt. Für Wander- und Aktivurlaub sind der Frühling und der Herbst ideal. In der Hauptsaison (Juli und August) ist es heiß und oft sehr voll.

Unterwegs

Um Sardinien kennenzulernen, ist ein Mietwagen empfehlenswert. Die Küstenorte sind gut mit Bussen erreichbar, das Hinterland ist jedoch nur eingeschränkt an den öffentlichen Nahverkehr ange-

bunden. Wer die Nuraghen, traditionelle Bergdörfer oder versteckte Buchten entdecken möchte, kommt mit dem Auto flexibler ans Ziel. Zudem führen die gut ausgebauten, aber oft kurvigen Straßen durch reizvolle Landschaften.

Essen & Trinken

Spezialitäten aus der Gallura: Das **Il Purgatorio Dani e Pier** in Tempio Pausania ist ein familiär geführtes Restaurant, das sardische Spezialitäten in gemütlicher Atmosphäre serviert.

Le Terrazze Ritual ist eine spektakuläre Dachterrassen-Bar an der Costa Smeralda, die in den Fels gehauen und von üppiger Natur umgeben ist. Von den Terrassen aus bietet sich ein Panoramablick auf den Golf von Cannigione und den Maddalena-Archipel. Serviert werden kreative Cocktails und eine Küche, die traditionelle Gerichte modern interpretiert.

Die **Gelateria Caffetteria La Carapigna** in Castelsardo ist bekannt für ihr Eis aus eigener Herstellung, darunter auch besondere Sorten wie Lavendel.

Übernachten

Mit Meerblick: Das **Ferienhaus Rafael** liegt in Porto Rafael im Norden Sardinien. Die Villa befindet sich im höchsten Teil des Monte Altura mit einem hervorragenden Blick über die Stadt Palau, das Meer und die Insel La Maddalena. Buchbar über ferienwohnung.adacreisen.de

Wellen-Wellness: Die Fünfsterneanlage **Colonna Grand Hotel Capo Testa** in Santa Teresa Gallura begeistert mit direkter Strandlage und eigenem Wellnessbereich.

Nicht versäumen

La Maddalena: Mit dem Boot lassen sich die Inseln des Archipels erkunden – weiße Strände, türkisblaues Wasser und versteckte Buchten machen diese Tour unvergesslich.

Capo Testa: Spektakuläre Felsformationen und raue Natur prägen diese Landschaft. Der Blick vom alten Leuchtturm auf die zerklüftete Küste gehört zu den schönsten der Insel.

Markt in Tempio Pausania: Jeden Samstag füllen sich die Plätze mit frischen Produkten aus der Region – von würzigem Pecorino über luftgetrocknete Salsiccia bis hin zu süßen Seadas mit Honig.

Nicht nur ein Trip, sondern ein Erlebnis: Rainforest to Rockies

Ein unvergesslicher Roadtrip durch die kanadische Provinz British Columbia



Mehr Informationen



British Columbia, die bezaubernde und kontrastreiche Provinz im Westen Kanadas, ist wie geschaffen für eine unvergessliche Entdeckungsreise. Ob mit dem Wohnmobil oder dem Mietwagen, hier erwarten einen lebhaft Metropolen, raue Wildnis und ein unvergleichliches Natur- und Tierparadies. Vom Regenwald zur Wüste, von Inseln zu schneebedeckten Berggipfeln: Die Reise führt den Besucher fernab von ausgetretenen Pfaden durch sich ständig verändernde Landschaften zwischen Vancouver und den kanadischen Rockies.

Unterwegs lernt man die jahrtausendealte Kultur der First Nations und ihr Erbe kennen und hält Ausschau nach Walen, Elchen oder Grizzlys, die hier ihr Zuhause haben. Dramatische Küstenlinien treffen auf üppige Regenwälder, fruchtbare Täler verwandeln sich in trockene Wüstensteppen, und Flüsse winden sich zwischen hoch aufragenden Bergen. Dieser außergewöhnliche Trip führt einen durch sechs einzigartige Regionen voller Magie, Kultur, Naturschauspiele und einer aufregenden Tierwelt.

Ob es das atemberaubende Glücksgefühl ist, am Ende der Welt zu stehen, oder die

durchdringende Stille an einem nebelverhangenen, mystischen Ufer: In British Columbia ist es leicht, die Essenz des Lebens zu spüren, und für all diejenigen, die die wilde Natur im Herzen tragen, ist es ein unvergessliches Abenteuer.



Rein in den Camper, raus in die Freiheit.

West-Kanada im Wohnmobil mit ADAC Reisen entdecken

Als langjährige Wohnmobil-Experten sorgen wir dafür, dass Ihnen nicht nur die Welt offensteht, sondern Sie bei Ihrer Reise mit dem Wohnmobil durch British Columbia erstklassige Leistungen, die bewährte Sicherheit des ADAC sowie attraktive Konditionen & Specials erhalten.

Frühbucher sichern sich die besten Camper-Angebote.

Wer frühzeitig plant, sichert sich nicht nur die besten Angebote, sondern auch die größte Auswahl an Wohnmobilen und Campern. Lassen Sie mit den Wohnmobil-Sonderangeboten von ADAC Reisen Ihre Camper-Traumreise wahr werden und sparen Sie als Frühbucher bares Geld – bereits jetzt schon auch für den Sommer 2026 ab Vancouver buchbar.

ADAC Mitgliedervorteil

Als ADAC Mitglied profitieren Sie neben den exklusiven ADAC Vorteilspreisen vom besten Preis-Leistungs-Verhältnis mit maximalem Versicherungsschutz. Bei unseren Camper-Anmietungen sind grundsätzlich NULL-Selbstbehalt und Auslands-Zusatz-Kfz-Haftpflicht inklusive. Reisen mit der Sicherheit des ADAC.

Jetzt die schönsten Provincial Parks in British Columbia entdecken und planen: adacreisen.de/camper



Eines der letzten großen Abenteuer: Expedition Antarktis



Details & Leistungen



Der 7. Kontinent – unberührt, einsam, wild und faszinierend zugleich. Willkommen auf dem einzigen Kontinent ohne dauerhafte menschliche Siedlungen. Eines der letzten Geheimnisse der Erde erwartet Sie mit überwältigender Schönheit und atemberaubenden Landschaften. Gewaltige Gletscher, schimmernde Eisberge und schroffe Berggipfel, die majestätisch aus dem Meer ragen, prägen diese surreale Welt. Hier, in einem der letzten unberührten Ökosysteme, erleben Sie eine Natur fast ohne den Einfluss des Menschen – ein einzigartiger Lebensraum, den es zu bewahren gilt.



Ihre Reise beginnt in Ushuaia, der südlichsten Stadt der Welt. Von hier aus gehen Sie an Bord des Expeditionsschiffes MS Ocean Albatros oder MS Victory und stechen in See. Die Fahrt führt Sie durch den Beagle-Kanal, benannt nach Charles Darwins berühmtem Schiff, und weiter über die legendäre Drake-Passage, die Patagonien von der Antarktis trennt.

Der erste Landgang erwartet Sie auf den südlichen Shetlandinseln, wo riesige Pinguinkolonien und majestätische Riesensturmvögel zu Hause sind. In den nächsten Tagen erkunden Sie die antarkti-

sche Halbinsel weiter südlich in der Region der Gerlache-Straße. Hier werden Pioniergeschichten lebendig – auf Inseln, in Buchten und auf Meeren, die nach großen Entdeckern benannt sind. Erleben Sie unvergessliche Begegnungen mit der faszinierenden Tierwelt: Pinguine, Wale, Robben, See-Elefanten und Seebären können Sie bei Zodiac-Fahrten aus nächster Nähe beobachten. Wandern Sie über die aktiven Gletscher von Neko Harbour und genießen Sie spektakuläre Ausblicke bei einer Schiffsrundfahrt durch den Lemaire-Kanal.

ADAC Mitgliedervorteile

Stadtrundfahrt, Tango-Show inkl. Mittag- und Abendessen in Buenos Aires sowie 75 € Bordguthaben p.P.

10 % Frühbucherrabatt bei Buchung vor dem 15.12.2025

15-Tage Expeditionskreuzfahrt mit Flug ab/bis Frankfurt – Buenos Aires – Ushuaia

ab 12.850 €* p.P. bei 2er-Belegung

Reisetermine: Januar 2026 – März 2026 & Dezember 2026 – März 2027

Beratung und Buchung:

250 ADAC Reisebüros¹

adacreisen.de/mgr-antarktis

069 945 15 97 40²



* inklusive Frühbuchervorteil von 10% ¹Reisebürofinder: adacreisen.de/reisebuero ²Täglich: 8.00 - 20.00 Uhr. Veranstalter: Lernidee Erlebnisreisen GmbH, 10787 Berlin. Druckfehler, Änderungen und Zwischenverkauf vorbehalten.

RATGEBER REISE

Tipps, Services und praktische Produkte



VERSICHERUNGEN

Gut geschützt im Ausland

Wer sorglos reisen möchte, sollte sich rechtzeitig mit dem Thema Krankenversicherung beschäftigen – im Ausland können nämlich enorme Kosten für medizinische Behandlungen anfallen. Innerhalb der Europäischen Union ist grundsätzlicher Versicherungsschutz durch die gesetzliche Krankenversicherung (GKV) gegeben. Außerhalb von Europa deckt sie in der Regel jedoch keine Kosten, deshalb empfehlen Verbraucherschutzorganisationen und das Auswärtige Amt, zusätzlich eine private Auslandsrankenversicherung abzuschließen.

Krankenrücktransporte nach Deutschland sind generell nicht über die GKV abgedeckt. Die drei Hauptursachen für die Krankenrücktransporte waren laut ADAC Verletzungen (60 Prozent), Herz-Kreislauf-Erkrankungen und Schlaganfälle (16 bzw. 8 Prozent). Die Kosten für Rücktransporte sind immens – ein Intensivtransport von den Kanarischen Inseln kostet beispielsweise 60.000 Euro. Deswegen sollten Sie beim Abschließen einer Auslandsrankenversicherung darauf achten, dass Rücktransporte von der Versicherung übernommen werden. In der ADAC Plus-Mitgliedschaft ist der Krankenrücktransport inkludiert, ein Auslandskrankenschutz muss zusätzlich abgeschlossen werden. Die ADAC Premium-Mitgliedschaft enthält umfassenden Schutz im Ausland. Weitere Infos auf [verbraucherzentrale.de/auslandsreisekrankenversicherung](https://www.verbraucherzentrale.de/auslandsreisekrankenversicherung)

49.718

verletzten und kranken Urlaubern half der
ADAC Ambulanz Service im Jahr 2024.

FLUGHÄFEN

Sicherheitskontrolle zum Durchlaufen

Frankfurt setzt als erster Flughafen weltweit einen 360°-Durchgangsscanner im Regelbetrieb ein. Diese Durchgangsscanner beschleunigen die Passagierkontrolle am Flughafen auch anhand von künstlicher Intelligenz. Für die Passagiere bedeutet der „QPS Walk2000“ eine schnellere und komfortablere Sicherheitskontrolle. Anstatt wie bisher in einer fest vorgegebenen Position zu verharren, durchlaufen Reisende den Walk-Through-Scanner in normaler Schrittgeschwindigkeit. Die dabei eingesetzte Millimeterwellen-Technologie durchdringt auch Kleidung. Potenzielle Gefahrengegenstände zeigt ein geschlechtsneutraler Avatar in Echtzeit an. Sollte eine Nachkontrolle notwendig werden, kann sich das Luftsicherheitspersonal gezielt auf den angezeigten Bereich konzentrieren, anstatt die jeweilige Person komplett abzutasten.



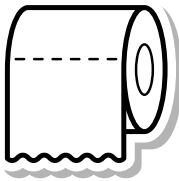
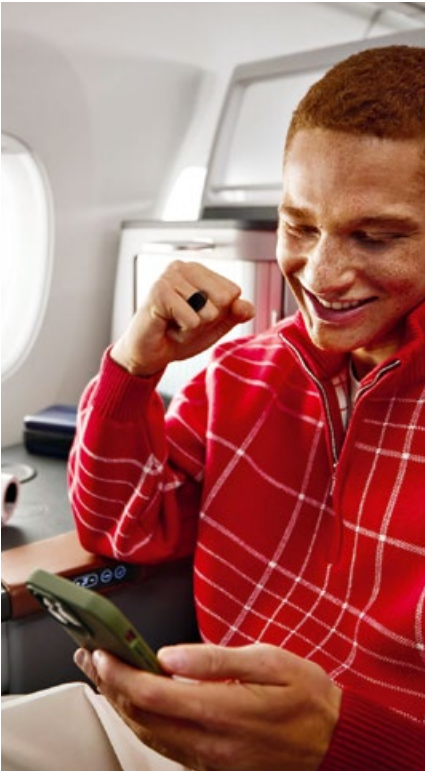
Fotos: iStock/Halfpoint, iStock/EyeEm Mobile GmbH, iStock/bgblue, Lufthansa, Fraport



LUFTHANSA

Kostenlos chatten über den Wolken

Verbunden bleiben mit den Freunden und der Familie in der Heimat, auch wenn man gerade in die Ferne fliegt: Ab diesem Sommer wird Lufthansa auch auf Interkontinentalflügen zeitlich unbegrenzt Gratis-Chatten ermöglichen. Fluggäste können während des Fluges unabhängig von ihrer Reiseklasse auf dem eigenen Smartphone oder Tablet über die bekannten Apps beliebig viele Nachrichten inklusive Fotos senden und empfangen. „Was auf Kurz- und Mittelstreckenflügen bereits ein großer Erfolg ist, wird auch bei unseren Gästen auf der Langstrecke großen Zuspruch finden“, ist Heiko Reitz, Chief Customer Officer der Lufthansa Airlines, überzeugt. Auch die Lufthansa-Group-Airlines Swiss und Austrian Airlines bieten kostenfreies Chatten auf ausgewählten Langstreckenflügen an.



APP-TIPP

Flush Public Toilets

Manchmal muss es schnell gehen – und dann ist eine übersichtliche Karte öffentlicher Toiletten in der Umgebung Gold wert. In dieser App finden User für viele Städte weltweit in Windeseile das naheliegendste Örtchen. Dank Verbindung mit Google Maps werden sie dann auch noch schnell und gezielt dorthin navigiert. Eine echte Erleichterung!

Einmal abschalten, bitte!

Es gibt Orte, an denen die Zeit stillzustehen scheint: von einsamen Inseln über die Wüste bis hin zum Regenwald. Wer es wagt, die Geräte aus- und den Flugmodus im Kopf einzuschalten, wird hier wahre Erholung finden

Text Lena Kaeß

Im hohen Norden

Leben wie die Dänen, das wär's. Laut World Happiness Report 2024 sind sie das zweitglücklichste Volk der Welt, übertroffen nur von den Finnen. Oft wird diese Zufriedenheit dem dänischen Lebenskonzept Hygge zugeschrieben, das sich auf Gemütlichkeit, Achtsamkeit und Gemeinschaft fokussiert. Um ein wenig von dem Glück abzubekommen, ist Dänemark die perfekte Urlaubsdestination. Hoch im Norden, in Nordjütland, lautet das Motto „Natur, Natur, Natur“. An der Westküste zum Beispiel liegt der Nationalpark Thy: Wer Wildnis will, fährt Rad, wandert oder nimmt die Mountainbike-Route. Und wer es nass mag, geht surfen: Klitmøller, auch „Cold Hawaii“ genannt, lockt Surfer aus aller Welt. Ein wahres Naturspektakel bietet der nördlichste Zipfel Nordjütlands, Grenen: Mit einem Bein in der Nordsee und dem anderen im Kattegat lässt sich beobachten, wie die Wellen der zwei Meere aufeinandertreffen.

Und besonders geht es weiter: Auf der Insel Læsø, südlich von Skagen im Kattegat, trotzen Tanghäuser mit ihren mächtigen Seegrasdächern Wind und Wetter und erinnern ein wenig an die Hobbit-Höhlen aus dem Auenland. Warum nicht gleich weiterträumen, und zwar vom Pferderücken aus? Islandpferde tragen Sie über Læsøs Reitwege – so muss sich Leben im Märchen anfühlen. Und wenn es einen doch mal in die Stadt zieht, dann nach Aalborg, Nordjütlands Hauptstadt am Limfjord. Im Utzon Center trifft Architektur auf Design – entworfen vom Schöpfer des Sydney-Opernhauses. Oder man bummelt am Hafen, setzt sich in ein Café und schaut den Dänen beim Glücklichein zu.

Am Ende Dänemarks

Rund um Skagen, der nördlichsten Stadt Dänemarks, gibt es zahlreiche weite Strände

Foto: Mette Jonsson



Experten-Tipp

Vassiliki Chatsianidou aus dem **ADAC Reisebüro** Stuttgart-City verrät ihren Geheimtipp für einen wunderbar ruhigen Urlaub auf Kreta

In Stavros an der Nordspitze von Kretas **Halbinsel Akrotiri** ist Entspannung garantiert. Viele werden sich an den Film „Alexis Sorbas“ mit Anthony Quinn erinnern. Die legendäre Tanzszene wurde 1964 am **Stavros Beach** gedreht, er gilt seither als der Geburtsort des Sirtaki. Diese kreisförmige Bucht ist ein Traum und dennoch schön ruhig. Das Wasser ist glasklar, die Kulisse in der Tat filmreif und es gibt gemütliche Tavernen direkt am Strand. Mein Highlight: Nachts ist der Mond zum Greifen nah. Auch das **Dorf Stavros** ist idyllisch gelegen – die Menschen dort sind sehr gastfreundlich. Und wer zwischendurch etwas erleben will, kann einen Ausflug in die nahe Stadt **Chania** unternehmen.

Mehr Infos:
adacreisen.de/
griechenland



Korfu kleine Schwestern
Immer eine gute Idee für Ruhesuchende: Boot mieten und in einer Bucht – wie hier auf Antipaxos – ankern

Auf einsamen Inseln

Schon mal von Paxos und Antipaxos gehört? Korfu? Klar, kennt jeder. Aber diese beiden Perlen im Ionischen Meer hat kaum jemand auf dem Schirm. Ein Vorteil, denn hier herrscht wunderbare Ruhe. Nur einen Katzensprung von Korfu entfernt, an der Westküste Griechenlands, liegt Paxos, etwa zehn Kilometer lang und nicht breiter als zwei Kilometer. Dafür mit rund 250.000 Olivenbäumen bestückt, die bis an die Küste ragen. Die sieht man schon, wenn man mit der Fähre in der Hauptstadt Gaios ankommt. Das charmante Städtchen hat eine lange Strandpromenade, verwinkelte Gassen und venezianisch geprägte Häuserfassaden – einmal angekommen, will man nicht mehr weg. Die Ostküste von Paxos ist der perfekte Ort für Sonnenanbeter, denn hier gibt es die schönsten Strände und Badebuchten. Insgesamt sollen 30 Strände auf der kleinen Insel sein. Ganz sicher findet man hier einen abgelegenen Ort, an dem einen keiner stört. Der Westen von Paxos ist eher felsig, schroff und von steilen Klippen umspannt. Hier lohnt es sich, auf Entdeckungstour zu gehen – etwa zum Ortholithos, einem aufrechten, dramatisch aus dem Meer ragenden Felsen. Oder zum Tripitos-Bogen, einem natürlichen Felsbogen. Oder per Boot zu einer der zahlreichen Meereshöhlen.

Wem der Abstand zur Zivilisation noch nicht groß genug ist, der fährt mit dem Wassertaxi zur noch kleineren Nachbarinsel Antipaxos. Abgeschieden? Und wie. Nicht einmal fünf Quadratkilometer ist sie groß und nur rund 120 Menschen leben hier im Sommer: keine Straßen, kaum Häuser – nur Weinberge und traumhafte Strände. Wer vom Alltag abschalten möchte, ist hier genau richtig.

Fotos: privat, iStock/ugurhan, Getty Images/Tuul & Bruno Morandi



Endlose Weiten
Zu jeder Reise in die Mongolei gehört eine Übernachtung in einem Jurtencamp

In der Wüste

Auf der Suche nach grenzenloser Freiheit? In der Mongolei werden Sie fündig. Endlose Grassteppen, schroffe Berge, goldene Wüsten. Die Mongolei ist der am dünnsten besiedelte Staat der Welt – kaum ein Ort bietet so viel Raum zum Atmen. Etwa ein Drittel der Bevölkerung lebt als Nomaden, sie ziehen von Ort zu Ort, wohnen in Jurten, mobilen Unterkünften. Auch Reisende können dieses ursprüngliche Leben nachvollziehen, Jurtencamps gibt es zum Beispiel in der Wüste Gobi, die sich die Mongolei mit China teilt. Felsen, Seen, Dünen – eine Landschaft, die sich ständig wandelt. Besonders beeindruckend ist Khongoryn Els, eine 180 Kilometer lange Wanderdüne. Vom Dünenkamm reicht der Blick weit: auf der einen Seite die Altai-Berge, auf der anderen die endlose Wüste. Einzigartig sind auch die fast ausgestorbenen Przewalski-Wildpferde, die im Chustain-Nuruu-Nationalpark, nahe der Hauptstadt Ulaanbaatar, ihre Heimat fanden. Wer die Mongolei bereist, erlebt eine Welt, die anders ist: weit und unverfälscht und wie aus einer anderen Zeit.

Zusammen schaffen wir unvergessliche Erlebnisse

- ANCONA - KORFU - IGOUMENITSA - PATRAS
- BARI - KORFU - IGOUMENITSA - PATRAS
- VENEDIG - KORFU - IGOUMENITSA - PATRAS

Sondertarif für ADAC-Mitglieder

20% ERMÄSSIGUNG

- Familien & Freunde
- Schlafsessel & Economy
- Jugendliche & Senioren
- seasmiles Silber- und Goldmitglieder

Die oben genannten Ermäßigungen gelten auf den Italien-Griechenland Routen. Sie gelten nicht auf den Treibstoffzuschlag und nicht auf die EU-EHS-Umweltabgabe. Bitte informieren Sie sich über die Verkaufsbedingungen auf www.superfast.com

Für Buchungen wenden Sie sich an ihr **ADAC-REISEBÜRO** vor Ort, besuchen die Website: www.adac.de/faehren oder wenden sich an:
CRUISE & FERRY CENTER GmbH, Brückengasse 1b, 78467 Konstanz, Tel: 0751 9579311, E-mail: info@ferrycenter.de
IONIAN GmbH, Wienerstr.114, D-70469 Stuttgart, Tel.: 0711 81476207, 0711 8179746, Fax: 0711 8569269, E-mail: info@ionian.de

superfast.com

SUPERFAST FERRIES
Mitglied der Attica Group

Im Regenwald



Ruhe im Regenwald
Wandern, staunen,
entdecken – und
den stressigen Alltag
weit hinter sich lassen



Im Herzen von Belize
Rio On Pools heißen die
natürlichen Granitbecken
im Mountain Pine Ridge
Forest Reserve

Schwarzarassaris
Über 500 Vogelarten
sind in Belize
beheimatet



Klosterfest in Paro
Tsechus heißen die
mehrtägigen Feste

Im Gebirge

Bhutan liegt hoch, sehr hoch. Über 80 Prozent des Landes befinden sich auf mehr als 2000 Meter, immerhin liegt es teilweise im höchsten Gebirge der Welt, dem Himalaya. Die Landung ist anspruchsvoll: Zwischen den steilen Berghängen setzt das Flugzeug auf – und plötzlich liegt Bhutan vor einem. Frische Luft, grüne Täler, schneebedeckte Gipfel – das kleine Königreich, nicht größer als die Schweiz, atmet im Takt der Natur. Fast die Hälfte des Landes ist Naturschutzgebiet, rund 60 Prozent sind bewaldet. Bhutan hat eine der besten CO₂-Bilanzen der Welt und seine Flora und Fauna sind vielfältig: Schwarzhalskraniche, Schneeleoparden, Takins findet man hier ebenso wie den blau blühenden Scheinmohn und Edelweiß. Zwischen all den Naturschätzen prägt der tibetische Buddhismus Bhutans Kultur. Eindrucksvolle Tempel und Klöster zeugen von tief verwurzelter Spiritualität. Besonders prachtvoll ist das Taktshang – das Tigernest-Kloster – auf 3120 Metern Höhe. Wer es sehen will, muss sich anstrengen: Von Paro geht es 800 Meter hinauf.

Vor dem Besuch Bhutans lohnt sich zudem ein Blick in den Veranstaltungskalender, denn alle Distrikte feiern einmal im Jahr ein Tsechu-Fest: Tage voller Maskentänze, farbenprächtiger Kostüme und uralter Rituale. Wer Bhutan verstehen will, darf diesen faszinierenden Einblick in das kulturelle Erbe des Landes nicht verpassen. Dass hier vieles anders läuft, zeigt sich auch in der Wirtschaft: Bhutan misst Wohlstand nicht in Geld, sondern in Glück. Das Bruttonationalglück ist kein Schlagwort, sondern gelebte Realität.



Tigernest-Kloster
Die prunkvolle Klosteranlage verfügt über vier Haupttempel und mehrere heilige Höhlen

Fotos: iStock/THP Creative, Getty Images/DUCOIN DAVID, iStock/Kardd, iStock/Bkamprath, Belize Tourism Board

Fotoalbum



„Dieses Foto entstand im März 2025 in Honningsvåg, Norwegen. Verschneite Berge und glitzerndes Wasser prägen das Landschaftsbild.“
Eingesendet von Marlis G Schill aus Stuttgart



„Die Dünen von Maspalomas auf Gran Canaria im goldenen Abendlicht.“
Eingesendet von Jutta Hoffstätter aus Iserlohn



„Die Felsformation The Grotto liegt an der Great Ocean Road im Süden Australiens.“
Eingesendet von Stephan Mutz aus Lampertheim

Fotowettbewerb

Senden Sie Ihr schönstes Urlaubsfoto an leserfotos@adac-urlaub.de. Verlost werden die Preise unter allen, die sich bis zum 26. Mai 2025 an der Aktion „Leserfotos“ beteiligen. Bitte geben Sie Ihre Adresse an. Die Gewinnerinnen und Gewinner werden von der Redaktion informiert. Details zum Gewinnspiel finden Sie auf adac-urlaub.de/teilnahmebedingungen



10 x 50-EURO-GUTSCHEIN VON CEWE

Glückliche Urlaubsmomente immer wieder neu erleben
Urlaubsfotos sind unser schönstes Mitbringsel und verdienen einen ganz besonderen Platz! Perfekt aufgehoben sind sie in einem selbst gestalteten CEWE FOTOBUCH, das man garantiert immer wieder gern zur Hand nimmt – und mit dem man bei jedem Durchblättern wieder auf Traumreise geht. Ganz einfach zu bestellen auf cewe.de

Fotos: PR (6), Marlis G Schill, Jutta Hoffstätter, Stephan Mutz



Gewinnen Sie

5 BUCHPAKETE IM WERT VON JE 106,60 EURO

In jedem Buchpaket sind die Titel „Curves Schweiz“, „Schlemmertörn in Kroatien“, „Hike Palma de Mallorca“ und „Poesie des Pazifiks“ je einmal enthalten.

KREUZ UND QUER DURCH DIE WELT

Hauptstadt Kroatiens	Bruder Kains	ostasiatisches Brettspiel	↕	höchster Vulkan Costa Ricas	kroatische Adria-insel	kroatische Adria-insel	↕	treibende Frostgebilde auf Flüssen	Hafenstadt in Kroatien	persönl. Fürwort (erste Person Plural)	↕	kleiner Sportrennwagen
→	↕	↕			dünnnes Zweigholz	→				↕		↻7
Riesenschlange	→			türkischer Brantwein	→				je, für (lateinisch)	→		
weich und wollig		Universum		Brühe, Abgekochtes		Name mehrerer Dynastien in China	→	römischer Sonnengott			Brand; Schießbefehl	
→	↻5	↕		↕					Elektronikmesse in Berlin	→	↕	
chinesisches Porzellan	Lebensbund		Dauerbezug (Kurzwort)		Gürtel zum Kimono		in die Jahre kommen					↻9
→	↕		↕				schweizerische Landschaft		bebend (Musik)	Stifterfigur im Naumburger Dom	→	↕
spanisch: Fräulein		Nähgerät		Schwanz des Hundes		Pflanze mit fleischigen Blättern	↕	↻3			Schreibart; Kunst-richtung	→
→	↻6	↕		↕			ital. Geigenbauerfamilie	↕	Schwertlilie	→		früher als
Evangelische Kirche in Deutschland (Abk.)	weise, gescheit		Klansymbol bei Naturvölkern		russische Stadt an der Oka	Fluss zur Donau	→		↻2	poe-tisch: Irland	Fluss der Schweiz u. Frankreichs	→
→	↕		Nachtlokal	→				Wiedereingliederung Kranker (Kurzwort)	→		Europ. Weltraumorganisation (Abk.)	↕
Stoffwechselorgan	→		↕	↻4	Turkvolk angehöriger						Mittel zum Waschen	→
→				Haushaltsplan	→			römischer Kaiser	→		spanischer Artikel	↻8
kroat. Hafen an der Adria		TV-Radiosender (Abk.)	→			Hafenstadt in Costa Rica	→			sehr schnell fahren	↻1	



Auflösung									
	1	2	3	4	5	6	7	8	9

Lösen Sie unser Rätsel und gewinnen Sie
3 NÄCHTE IM PARKHOTEL HITZACKER AN DER ELBE

Wer endlich einmal der Hektik des Alltags entkommen muss, der ist im **Parkhotel Hitzacker** inmitten der malerischen Elbtalau zwischen Hamburg und Berlin genau richtig. Ob im gemütlichen Zimmer oder im Wellnessbereich mit Schwimmbad, Sauna und Massagen – hier lässt es sich hervorragend entspannen. Im Restaurant werden die Gäste mit regionalen und mediterranen Spezialitäten verwöhnt. Mehr Infos auf parkhotel-hitzacker.de

Der Gutschein gilt für zwei Personen im Doppelzimmer inklusive Frühstück und ist direkt im Hotel einlösbar.

Gewinnspielauflösung Heft 2/2025: Gesucht war das Lösungswort „Abenteuer“. Die Gewinnerinnen und Gewinner wurden per Post benachrichtigt.

Veranstalter des Gewinnspiels ist der ADAC (siehe Impressum)
Teilnahmebedingungen: Teilnahmeberechtigt sind volljährige natürliche Personen ab 18 Jahren. Mitarbeitende der ADAC Geschäftsstellen und Reisebüros sowie verbundener Unternehmen und Agenturen können leider nicht teilnehmen. Die Gewinne werden unter allen Teilnehmenden ausgelost. Gewinnerinnen und Gewinner werden schriftlich benachrichtigt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Eine Barauszahlung sowie ein Umtausch der Gewinne sind nicht möglich. Die Teilnahme an den Gewinnspielen ist freiwillig und kostenlos, es fallen für Sie bei Teilnahme mittels Postkarte/Brief lediglich Portokosten an. Schicken Sie das Lösungswort per Post an: **ADAC Urlaub Magazin, Stichwort: ADAC Urlaub Gewinnspiel – Heft 3/2025, Wiltrudenstraße 5, 80805 München.** Oder mailen Sie es an: gewinnspiel@adac-urlaub.de, Betreff: ADAC Urlaub Gewinnspiel – Heft 3/2025. Einsendeschluss ist der 16. Juni 2025, wobei der rechtzeitige Eingang bei uns maßgeblich ist. Bitte geben Sie Ihre Adresse und die Ihres ADAC Reisebüros an. Die Gewinnerinnen und Gewinner werden unter den richtigen Einsendungen ausgelost und von der Redaktion informiert.

Datenschutzhinweise: Der ADAC (siehe Impressum) veranstaltet diese Gewinnspiele und verwendet die von Ihnen angegebenen personenbezogenen Daten ausschließlich zur Durchführung der Gewinnspiele (ausgenommen ggf. Gewinnerdaten, die veröffentlicht werden) und löscht diese binnen drei Monaten nach Beendigung der Gewinnspiele, es sei denn, Sie haben in die weitergehende Nutzung für Werbezwecke eingewilligt. Die Daten verbleiben grundsätzlich in unserem Hause und werden nicht an Dritte weitergegeben, ausgenommen Dienstleister, die uns bei der Leistungserbringung unterstützen. Mit diesen haben wir eine entsprechende Datenschutzvereinbarung nach Art. 28 DSGVO geschlossen. Ihre Daten werden nur so lange gespeichert, wie es der oben angegebene Verwendungszweck erfordert. Im Anschluss werden Ihre Daten unverzüglich gelöscht, falls dem keine gesetzlichen Aufbewahrungspflichten entgegenstehen. Einwilligungen werden unverzüglich nach Widerruf gelöscht. Zu den Daten, die wir von Ihnen verarbeiten, stehen Ihnen folgende Rechte zu: Recht auf Auskunft über die Sie betreffenden personenbezogenen Daten. Recht auf Berichtigung oder Löschung oder auf Einschränkung der Verarbeitung. Recht auf Widerspruch gegen die Verarbeitung. Recht auf Datenübertragbarkeit. Für den Fall, dass Sie den Eindruck haben, dass wir Ihre Daten nicht gesetzeskonform verarbeiten, haben Sie das Recht, sich an die zuständige Datenschutzaufsichtsbehörde zu wenden. Ein Widerruf ist zu richten an: Datenschutzbeauftragter, ADAC Hessen-Thüringen e. V., Lyoner Straße 22, 60528 Frankfurt, E-Mail: datenschutz@tht.adac.de

Bitte beachten Sie die ausführlichen Teilnahmebedingungen und Datenschutzhinweise im Internet auf adac-urlaub.de/teilnahmebedingungen



Namibia
Endlose Wüstenlandschaften und eine faszinierende Tierwelt



Kreuzfahrt in die Südsee
Auf dem Seeweg von Tahiti nach Auckland



Estland
Unberührte Natur und historische Hansestädte



Die schönsten Orte der Welt
Eine Reise zu den Naturwundern der Erde

Weitere Themen

Ein Wochenende in Salzburg

Die Mozartstadt verzaubert mit barocker Architektur, der Festung Hohensalzburg und alpinem Flair

Jamaika

Reggae-Rhythmen, tropische Strände und die entspannte Lebensart machen die Karibikinsel zu einem Traumziel



Urlaub

Die nächste Ausgabe erscheint
am 26. Juni 2025

Impressum

Herausgeber der Regionalseiten (Stand 6/2023)

ADAC Berlin-Brandenburg e. V., 10717 Berlin
ADAC Hansa e. V., 20097 Hamburg
ADAC Hessen-Thüringen e. V., 60528 Frankfurt
ADAC Mittelrhein e. V., 56068 Koblenz
ADAC Niedersachsen/Sachsen-Anhalt e. V.,
30880 Laatzen
ADAC Nordbaden e. V., 76135 Karlsruhe
ADAC Nordbayern e. V., 90491 Nürnberg
ADAC Nordrhein e. V., 50963 Köln
ADAC Ostwestfalen-Lippe e. V., 33609 Bielefeld
ADAC Pfalz e. V., 67433 Neustadt/Weinstraße
ADAC Saarland e. V., 66117 Saarbrücken
ADAC Sachsen e. V., 01307 Dresden
ADAC Schleswig-Holstein e. V., 24114 Kiel
ADAC Südbaden e. V., 79098 Freiburg
ADAC Südbayern e. V., 80339 München
ADAC Weser-Ems e. V., 28207 Bremen
ADAC Westfalen e. V., 44269 Dortmund
ADAC Württemberg e. V., 70190 Stuttgart

Die Adressen der jeweiligen ADAC Reisebüros
finden Sie auf Seite 10 dieses Magazins.

Objektleitung: Nathalie Lambert

Projektmanagement ADAC: Annika Schön

**Verlag, Redaktion und
Contentverantwortlicher:**
Klambt-Verlag GmbH & Co. KG, Rotweg 8,
76532 Baden-Baden

Gültige Anzeigenpreisliste: 1. Januar 2025

Redaktion: Storyboard GmbH,
Wiltrudenstraße 5, 80805 München;
Geschäftsführung: Dr. Markus Schönmann,
Marie Bressen, Christine Fehenberger

Redaktionsleitung: Özlem Ahmetoglu

Account Manager: Amelie Pfeiffer

Anzeigen: Jan Magatzki, Geschäftsführung
Klambt Media Sales GmbH; Carmen Kleinfeldt,
Geschäftsleitung Klambt Media Sales GmbH

Grafik: Simone Wilms, Claudia Homer

Bildredaktion: Christina Graf, Hendrike Tesch

Redaktionelle Mitarbeit: Alke Habbe,
Christian Haas, Lena Kaeß, Laura Koruga,
Sibylle von Kamptz, Simone F. Lucas, Manuela
Mihalj, Hans-Werner Rodrian, Alissa Selge

Kartographie: Karin Kunkel-Jarvers

Lithographie: PIXELcircus

Druck: Vogel Druck und Medienservice GmbH

E-Mail: redaktion@adac-urlaub.de

ADAC Urlaub online: adacreisen.de/magazin

Fotos: iStock/R. M. Nunes, iStock/tampatra, iStock/Waridav, iStock/Eloi Omella, iStock/guenterguni



M A Y O R PLUS
Unlock more. Electrified.

Mehr Komfort und Power – im Alltag und auf Tour.
Jetzt entdecken unter rosebikes.de

ROSE

**Du willst die Welt
aus einer anderen
Perspektive sehen.**

Du verDienstrad.

